

TUI AG Geschäftsjahr 2008
Halbjahresfinanzbericht
1. Januar – 30. Juni 2008



Inhalt

2 Wirtschaftliche Lage

- 2 **Wirtschaftliches Umfeld**
- 2 **Besondere Ereignisse im Quartal**
- 3 **Umsatz und Ertragslage des Konzerns**
 - 3 Umsatzentwicklung der Sparten
 - 4 Ergebnisentwicklung der Sparten
- 7 **Entwicklung in der Sparte Touristik**
 - 8 TUI Travel
 - 11 TUI Hotels & Resorts
 - 13 Kreuzfahrten
- 14 **Aufgegebener Geschäftsbereich**
- 17 **Konzernergebnis**
- 20 **Vermögens- und Finanzlage**
- 22 **Weitere Segmentkennzahlen**
- 23 **Ausblick**
- 25 **Corporate Governance**

26 Zwischenabschluss

- 26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 27 Konzernbilanz
- 28 Zusammengefasste Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 28 Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

29 Anhang

- 29 Grundlagen der Rechnungslegung
- 29 Konsolidierungskreis
- 31 Aufgegebener Geschäftsbereich
- 33 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 36 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 38 Eigenkapitalveränderungen
- 38 Haftungsverhältnisse
- 38 Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 39 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung
- 40 Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnungen
- 41 Segmentkennzahlen
- 41 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

42 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

43 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der TUI betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt TUI eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

2. Quartal 2008

TUI Konzern in Zahlen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Fortzuführende Geschäftsbereiche						
Umsatzerlöse	4 740	3 724	+ 27,3	8 377	6 395	+ 31,0
EBITDAR	183	239	- 23,4	198	255	- 22,5
EBITDA	- 8	86	n. a.	- 168	- 47	- 259,7
EBITA	- 131	- 10	n. a.	- 429	- 232	- 84,9
davon Touristik	- 146	11	n. a.	- 451	- 224	- 101,3
davon Zentralbereich	15	- 21	n. a.	22	- 8	n. a.
Bereinigtes EBITA	101	30	+ 236,7	- 113	- 182	+ 37,9
davon Touristik	86	45	+ 91,1	- 135	- 180	+ 25,0
davon Zentralbereich	15	- 15	n. a.	22	- 2	n. a.
Aufgegebener Geschäftsbereich						
Ergebnis aufgebener Geschäftsbereich	152	- 4	n. a.	140	98	+ 42,9
EBITA	89	13	+ 584,6	90	150	- 40,0
Bereinigtes EBITA	115	5	n. a.	133	- 31	n. a.
Konzern						
EBITA	- 42	3	n. a.	- 339	- 82	- 313,4
Bereinigtes EBITA	216	35	+ 517,1	20	- 213	n. a.
Konzernergebnis	- 125	70	n. a.	- 403	- 35	n. a.
Ergebnis je Aktie unverwässert	in € - 0,24	+ 0,19	n. a.	- 0,93	- 0,28	- 232,1
Investitionen in Sachanlagen	229	285	- 19,9	474	482	- 1,7
Eigenkapitalquote (30.6.)	in % -	-	-	14,8	19,1	- 4,3*)
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	77 352	61 452	+ 25,9

*) in Prozentpunkten

→ Operative Ergebnisse in der Touristik und der Containerschifffahrt gesteigert.

→ Verkaufsprozess für die Containerschifffahrt begonnen.

Wirtschaftliche Lage im 2. Quartal 2008

Wirtschaftliches Umfeld

In den ersten Monaten des laufenden Jahres erwies sich die weltwirtschaftliche Expansion insgesamt als robust, sie hat jedoch im zweiten Quartal 2008 deutlich an Dynamik eingebüßt. Das wirtschaftliche Wachstum in den USA fiel infolge der Immobilienkrise und der dadurch ausgelösten Probleme an den internationalen Finanzmärkten nur noch gering aus. Auch im Euroraum kühlte sich die Konjunktur insgesamt ab, hier hatte die nachlassende Kaufkraft einen dämpfenden Effekt. In den Schwellenländern wuchs die Wirtschaft weiterhin, wenngleich vor allem in Asien die negativen Folgen der starken Verteuerung der Grundnahrungsmittel und des Anstiegs der Ölpreise spürbare Auswirkungen auf die wirtschaftliche Grundtendenz zeigten. Insgesamt hat sich das weltweite Konjunkturklima merklich abgekühlt.

Besondere Ereignisse im Quartal

Vor dem Hintergrund der geplanten Trennung von den Aktivitäten der Containerschiffahrt hat die TUI AG im zweiten Quartal 2008 ein Informationsmemorandum erstellt, das im Juni an Kaufinteressenten versandt wurde. Unabhängig davon werden grundsätzlich auch alle anderen Trennungsoptionen weiter geprüft.

Im Rahmen der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel hat diese im Juni 2008 mit der Leasinggesellschaft AerCap Holdings NV und der Fondsgesellschaft Deucalion Aviation Funds eine Vereinbarung über den Verkauf und das anschließende Leasing (sog. Sale-and-Lease-Back) von 19 im Eigentum der TUI Travel befindlichen Flugzeugen geschlossen. Aus der Transaktion resultierte ein Zahlungsmittelzufluss von 526 Mio. US-Dollar, aus dem TUI Travel das ihr von der TUI AG gewährte Gesellschafterdarlehen weiter zurückführen wird. Auf Grund des gegenüber dem Euro gegenwärtig schwachen Wechselkurses des US-Dollar resultierte aus der Transaktion ein Buchverlust in Höhe von 102 Mio. €. Ebenfalls im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten entstanden bei der TUI Travel im zweiten Quartal 2008 Aufwendungen aus der Bewertung einzelner, noch im Eigentum der TUI Travel befindlicher Flugzeuge sowie aus der Auflösung bestehender Kursicherungsinstrumente in Höhe von insgesamt 56 Mio. €. Die Belastungen aus diesen Maßnahmen wurden in der Darstellung des bereinigten Ergebnisses entsprechend eliminiert.

TUI Travel, Deutsche Lufthansa AG und Albrecht Knaut Industriebeteiligung GmbH haben auf Basis einer Ende Januar 2008 abgeschlossenen Absichtserklärung Prüfungen zur möglichen Zusammenführung ihrer Tochtergesellschaften Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Hapag-Lloyd Express GmbH,

Germanwings GmbH und Eurowings Luftverkehrs AG unter einer gemeinsamen, eigenständigen Holding durchgeführt. Eine Einigung mit dem Abschluss einer rechtlich bindenden Vereinbarung hängt von dem erfolgreichen Ausgang der abschließenden Verhandlungen ab. Nach dem Stand dieser Verhandlungen waren die auf die Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH und auf die Hapag-Lloyd Express GmbH entfallenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz zum 30. Juni 2008 gemäß IFRS 5 gesondert als Veräußerungsgruppe zu klassifizieren und unter den „Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ und „Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ auszuweisen. Der Vergleich des beizulegenden Zeitwertes dieser Veräußerungsgruppe mit deren Buchwert machte eine Wertminderung des für diese Gruppe bestehenden Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 73 Mio. € notwendig.

Umsatz und Ertragslage des Konzerns

Umsatzentwicklung der Sparten

Umsatz der Sparten

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Touristik	4 721,6	3 680,3	+ 28,3	8 344,9	6 319,7	+ 32,0
TUI Travel	4 575,2	3 553,6	+ 28,7	8 046,6	6 058,9	+ 32,8
TUI Hotels & Resorts	99,9	90,7	+ 10,1	193,8	174,9	+ 10,8
Kreuzfahrten	46,5	36,0	+ 29,2	104,5	85,9	+ 21,7
Zentralbereich	18,6	44,0	- 57,7	31,8	75,0	- 57,6
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 740,2	3 724,3	+ 27,3	8 376,7	6 394,7	+ 31,0
Containerschifffahrt	1 510,1	1 472,5	+ 2,6	2 961,3	2 896,2	+ 2,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	1 510,1	1 472,5	+ 2,6	2 961,3	2 896,2	+ 2,2
Umsatz der Sparten	6 250,3	5 196,8	+ 20,3	11 338,0	9 290,9	+ 22,0

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Der Umsatz der fortzuführenden Geschäftsbereiche des TUI Konzerns lag im zweiten Quartal 2008 um 27,3 % über dem Vorjahresniveau. Auch kumuliert für das erste Halbjahr fiel der Umsatz um 31,0 % höher aus.

Der Umsatz in der Touristik stieg im zweiten Quartal 2008 auf 4,7 Mrd. €, ein Plus von 28,3 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Das Umsatzwachstum wurde von allen touristischen Segmenten getragen, wobei insbesondere der Umsatz der TUI Travel konsolidierungsbedingt deutlich anstieg. Bereinigt um die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice ging der Umsatz der TUI Travel um 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr zurück. Im ersten Halbjahr 2008 lag der Umsatz um 32,0 % über dem Vorjahresquartal; bereinigt um den Umsatzanteil von First Choice war ein Rückgang von 1,3 % zu verzeichnen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Im aufgegebenen Geschäftsbereich, der die umgliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt einschließlich der Beteiligungen an Containerterminals umfasst, stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 2,6 % auf 1,5 Mrd. €. Im ersten Halbjahr 2008 übertraf der Umsatz der umgliederten Containerschifffahrtsaktivitäten mit 3,0 Mrd. € den Vorjahreswert um 2,2 %. Wesentliche Ursachen hierfür waren das im Vorjahresvergleich höhere Frachtrateniveau sowie ein leichtes Mengenwachstum, denen der gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Vergleich zum Euro um 13,2 % schwächere US-Dollar-Kurs gegenüberstand.

Konzern

Insgesamt lag der Umsatz der Sparten des TUI Konzerns im zweiten Quartal 2008 mit 6,3 Mrd. € um 20,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals und im ersten Halbjahr mit 11,3 Mrd. € um 22,0 % über dem Vorjahreswert.

Ergebnisentwicklung der Sparten**Bereinigtes Sparten-EBITA**

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Touristik	86	45	+ 91,1	- 135	- 180	+ 25,0
TUI Travel	71	31	+ 129,0	- 169	- 213	+ 20,7
TUI Hotels & Resorts	15	15	-	28	31	- 9,7
Kreuzfahrten	0	- 1	+ 100,0	6	2	+ 200,0
Zentralbereich	15	- 15	n. a.	22	- 2	n. a.
Fortzuführende Geschäftsbereiche	101	30	+ 236,7	- 113	- 182	+ 37,9
Containerschifffahrt	115	5	n. a.	133	- 31	n. a.
Aufgegebener Geschäftsbereich	115	5	n. a.	133	- 31	n. a.
Ergebnis der Sparten (EBITA)	216	35	+ 517,1	20	- 213	n. a.

Sparten-EBITA

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Touristik	- 146	11	n. a.	- 451	- 224	- 101,3
TUI Travel	- 159	- 3	n. a.	- 483	- 257	- 87,9
TUI Hotels & Resorts	13	15	- 13,3	26	31	- 16,1
Kreuzfahrten	0	- 1	+ 100,0	6	2	+ 200,0
Zentralbereich	15	- 21	n. a.	22	- 8	n. a.
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 131	- 10	n. a.	- 429	- 232	- 84,9
Containerschifffahrt	89	13	+ 584,6	90	150	- 40,0
Aufgegebener Geschäftsbereich	89	13	+ 584,6	90	150	- 40,0
Ergebnis der Sparten (EBITA)	- 42	3	n. a.	- 339	- 82	- 313,4

Fortzuführende Geschäftsbereiche

Das Ergebnis vor Bereinigung von Sondereinflüssen der fortzuführenden Geschäftsbereiche Touristik und Zentralbereich (EBITA) nahm im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 121 Mio. € auf - 131 Mio. € ab. Hierin enthalten waren insbesondere Belastungen in Höhe von insgesamt 158 Mio. € aus der vorstehend beschriebenen strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel. Kumuliert für das erste Halbjahr reduzierte sich das Ergebnis durch die vorgenannten Sonderbelastungen sowie die erstmalige Einbeziehung von First Choice um 197 Mio. €. Bereinigt um Sondereinflüsse erhöhte sich das operative Ergebnis (Bereinigtes Sparten-EBITA) im zweiten Quartal um 236,7 % auf 101 Mio. € und im ersten Halbjahr 2008 um 37,9 % auf - 113 Mio. €.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Touristik

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Sparten-EBITA	- 146	11	n. a.	- 451	- 224	- 101,3
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 190	+ 3		+ 217	+ 5	
Kaufpreisallokation	+ 12	-		+ 54	-	
Einzelsachverhalte	+ 30	+ 31		+ 45	+ 39	
Bereinigtes Sparten-EBITA	86	45	+ 91,1	- 135	- 180	+ 25,0

Mit - 146 Mio. € lag das Ergebnis der Touristik um 157 Mio. € unter dem Vorjahresquartal, was wesentlich auf die erstmalige Einbeziehung von First Choice sowie auf die Belastungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel zurückzuführen war. In dem Ergebnis des zweiten Quartals 2008 waren Sondereinflüsse aus laufenden Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 2 Mio. €, Einmalserträge aus Einzelsachverhalten in Höhe von 2 Mio. € und Belastungen im Zuge der Fusion zwischen First Choice und den touristischen Einheiten der TUI in Höhe von insgesamt 228 Mio. € enthalten. Diese betrafen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 188 Mio. €, Kaufpreisallokationen in Höhe von 12 Mio. € und Einmalkosten der Integration in Höhe von 28 Mio. €. Im Ergebnis des zweiten Quartals 2007 waren Sondereffekte in Höhe von 34 Mio. €, davon 2 Mio. € in Zusammenhang mit der Fusion von First Choice und der TUI Touristiksparte, zu eliminieren. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das zweite Quartal 2008 ein Anstieg des Ergebnisses um 91,1 % und für das erste Halbjahr um 25,0 %.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Zentralbereich

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Sparten-EBITA	15	- 21	n. a.	22	- 8	n. a.
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	+ 6		-	+ 6	
<i>Kaufpreisallokation</i>	-	-		-	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	-		-	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	15	- 15	n. a.	22	- 2	n. a.

Das bereinigte Ergebnis des Zentralbereichs verbesserte sich im zweiten Quartal auf Grund nicht mehr benötigter Vorsorgen um 30 Mio. € auf 15 Mio. € gegenüber dem Vorjahresquartal. Kumuliert für das erste Halbjahr stieg das Ergebnis aus dem gleichen Grund um 24 Mio. €.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Aufgegebener Geschäftsbereich

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Sparten-EBITA	89	13	+ 584,6	90	150	- 40,0
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	+ 3		-	- 193	
<i>Restrukturierung</i>	+ 7	-		+ 7	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 19	+ 20		+ 38	+ 41	
<i>Einzelsachverhalte</i>	-	- 31		- 2	- 29	
Bereinigtes Sparten-EBITA	115	5	n. a.	133	- 31	n. a.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Das Ergebnis der in den aufgegebenen Geschäftsbereich umgegliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt lag im zweiten Quartal 2008 um 76 Mio. € über dem Vorjahreswert. Im zweiten Quartal 2008 waren wie in den Vorquartalen die Aufwendungen aus der Kaufpreisallokation zu bereinigen, die 19 Mio. € betragen, sowie Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 7 Mio. €. Im Vorjahr war per Saldo ein einmaliger Ertrag von 8 Mio. € zu berücksichtigen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich für das zweite Quartal 2008 ein Ergebnis von 115 Mio. € für die Containerschiffahrtsaktivitäten und damit ein deutlicher Ergebnisanstieg von 110 Mio. € gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresquartal.

Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2008 lag deutlich unter dem Ergebnis von 150 Mio. € des Vorjahres, das durch Einmalerträge aus dem mehrheitlichen Verkauf der Montreal Gateway Terminals in Höhe von 178 Mio. € und aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung der Hapag-Lloyd AG an der Germanischer Lloyd AG in Höhe von 15 Mio. € geprägt war. Das bereinigte Ergebnis stieg im ersten Halbjahr 2008 infolge deutlich verbesserter operativer Ergebnisse um 164 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2007 an.

Bereinigtes Sparten-EBITA: Konzern

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Sparten-EBITA	- 42	3	n. a.	- 339	- 82	- 313,4
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	+ 3		-	- 193	
<i>Restrukturierung</i>	+ 197	+ 9		+ 224	+ 11	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 31	+ 20		+ 92	+ 41	
<i>Einzel Sachverhalte</i>	+ 30	-		+ 43	+ 10	
Bereinigtes Sparten-EBITA	216	35	+ 517,1	20	- 213	n. a.

Konzern

Insgesamt nahm das Ergebnis der Sparten des TUI Konzerns im zweiten Quartal 2008 um 45 Mio. € auf - 42 Mio. € ab. Kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich ein Ergebnis von - 339 Mio. €, das um 257 Mio. € gegenüber dem durch Abgangsgewinne geprägten Vorjahreszeitraum zurückging. Bereinigt um einmalige Sondereinflüsse betrug das Ergebnis im zweiten Quartal 216 Mio. € (Vorjahr 35 Mio. €), im ersten Halbjahr 20 Mio. € (Vorjahr - 213 Mio. €).

Entwicklung in der Sparte Touristik

Kennzahlen Touristik

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatz	4 721,6	3 680,3	+ 28,3	8 344,9	6 319,7	+ 32,0
Sparten-EBITA	- 146	11	n. a.	- 451	- 224	- 101,3
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	+ 190	+ 3		+ 217	+ 5	
<i>Kaufpreisallokation</i>	+ 12	-		+ 54	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	+ 30	+ 31		+ 45	+ 39	
Bereinigtes Sparten-EBITA	86	45	+ 91,1	- 135	- 180	+ 25,0
Investitionen	132,3	101,4	+ 30,5	247,7	191,0	+ 29,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	68 857	52 276	+ 31,7

Seit der Gründung der TUI Travel durch die Fusion der ehemaligen Touristik-Sparte des TUI Konzerns mit der First Choice Holidays PLC im September 2007 gliedert sich die Sparte Touristik in die TUI Travel mit ihren Veranstalter-, Flug-, Vertriebs- und Zielgebietsaktivitäten sowie die im Bereich TUI Hotels & Resorts geführten Hotelbeteiligungen. Daneben werden seit dem ersten Quartal 2008 auch die unter den Marken Hapag-Lloyd Kreuzfahrten und TUI Cruises angebotenen Kreuzfahrten in der Sparte Touristik geführt.

Der touristische Umsatz lag im zweiten Quartal 2008 mit 4,7 Mrd. € um 28,3 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Für das erste Halbjahr ergab sich eine Umsatzsteigerung von 32,0 %. Das Umsatzwachstum wurde von allen touristischen Segmenten getragen, wobei insbesondere bei der TUI Travel konsolidierungsbedingt deutliche Umsatzsteigerungen zu verzeichnen waren. Bereinigt um die erstmals einbezogenen Aktivitäten von First Choice ergab sich im zweiten Quartal 2008 ein Umsatzrückgang von 3,8 % und im ersten Halbjahr ein Minus von 1,3 %. Ursächlich für den Umsatzrückgang war neben den vor allem in Europa Mitte und Europa Nord reduzierten Flugkapazitäten der schwächere Wechselkurs des britischen Pfund im Vergleich zum Euro. Im Wesentlichen bedingt durch die strategische Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel und damit verbundenen Sonderbelastungen lag das Ergebnis der Touristik im zweiten Quartal mit - 146 Mio. € um 157 Mio. € unter dem Vorjahresquartal. Bereinigt um die Sondereffekte ergab sich für das zweite Quartal 2008 ein Anstieg des Ergebnisses um 91,1 %. Kumuliert für das erste Halbjahr 2008 lag das Ergebnis entsprechend den vorgenannten Belastungen aus der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten um 227 Mio. € unter dem Vorjahr. Bereinigt um Sondereinflüsse verbesserte sich das Ergebnis im ersten Halbjahr 2008 um 25,0 %.

TUI Travel

Kennzahlen TUI Travel

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatz	4 575,2	3 553,6	+ 28,7	8 046,6	6 058,9	+ 32,8
Sparten-EBITA	- 159	- 3	n. a.	- 483	- 257	- 87,9
Abgangsergebnisse	-	-		-	-	
Restrukturierung	+ 190	+ 3		+ 217	+ 5	
Kaufpreisallokation	+ 12	-		+ 54	-	
Einzelsachverhalte	+ 28	+ 31		+ 43	+ 39	
Bereinigtes Sparten-EBITA	71	31	+ 129,0	- 169	- 213	+ 20,7
Investitionen	85,9	38,0	+ 126,1	150,4	69,4	+ 116,7
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	51 230	36 251	+ 41,3

Umsatz und Ertragslage

Der Umsatz der TUI Travel stieg im zweiten Quartal durch die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice um 28,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Bereinigt um diesen Effekt war bei den ehemaligen TUI Einheiten ein Umsatzrückgang um 4,5 % zu verzeichnen. Kumuliert für das erste Halbjahr übertraf der Umsatz der TUI Travel den Vorjahreswert um 32,8 %, bereinigt lag er um 1,9 % unter dem Vorjahreswert. Bedingt durch die Einbeziehung von First Choice und die aus der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel resultierenden Belastungen nahm das Ergebnis im zweiten Quartal 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 156 Mio. € ab.

Das bereinigte Sparten-EBITA der TUI Travel verbesserte sich hingegen im zweiten Quartal 2008 um 40 Mio. € auf 71 Mio. €. Kumuliert für das erste Halbjahr ging das Ergebnis um 87,9 % im Vergleich zum Vorjahr zurück, bereinigt um die Sondereinflüsse wurde ein um 20,7 % höheres Ergebnis erzielt.

Mainstream

Mainstream Holidays, der größte Bereich innerhalb der TUI Travel, umfasst den Verkauf von Flug- und Unterkunfts- sowie sonstigen touristischen Dienstleistungen in den drei Quellmärkten Europa Mitte, Europa Nord und Europa West.

Im ersten Quartal 2008 wurden die kanadischen Veranstalteraktivitäten sowie der französische Veranstalter Marmara vom Bereich Specialist Holidays in den Bereich Mainstream umgegliedert. Die kanadischen Aktivitäten werden seitdem in Europa Nord geführt, und Marmara ist Europa West zugeordnet.

Gäitezahlen Mainstream

Tsd	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Europa Mitte	2 918	3 203	- 8,9	4 862	5 110	- 4,9
Europa Nord	2 475	1 916	+ 29,2	4 151	3 198	+ 29,8
davon First Choice Holidays	(833)	0	-	(1 304)	0	-
Europa West	1 542	1 227	+ 25,7	2 534	2 040	+ 24,2
davon First Choice Holidays	(304)	0	-	(426)	0	-
Gesamt	6 935	6 346	+ 9,3	11 547	10 348	+ 11,6

Europa Mitte

Im Bereich Europa Mitte (Deutschland, Österreich, Schweiz sowie die Fluggesellschaft TUIfly.com) nahm die Anzahl der Gäste im zweiten Quartal 2008 um 8,9 % und im ersten Halbjahr 2008 um 4,9 % ab. Dieser Rückgang war wesentlich auf ein vermindertes Angebot an Flugeinzelplätzen nach der im zweiten Quartal 2008 vorgenommenen Verkleinerung der TUIfly Flotte um acht Maschinen zurückzuführen. Die deutschen Veranstalter verzeichneten im zweiten Quartal eine weiterhin gute Nachfrage nach werthaltigen Katalogprodukten, die sich bei verringerten Kapazitäten in verbesserten durchschnittlichen Margen und einer gestiegenen Flugauslastung niederschlug. Im Flugeinzelplatzgeschäft der Fluglinie TUIfly standen der gestiegenen Auslastung auf Grund der geringeren Flugkapazität im zweiten Quartal Belastungen aus höheren Kerosinkosten gegenüber, die in dem aktuellen Wettbewerbsumfeld nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnten. TUI Suisse profitierte in einem weiterhin positiven Marktumfeld von dem für den Schweizer Markt sehr attraktiven Preisbild ihrer Reiseangebote. In Österreich konnte TUI Austria in einem stabilen Gesamtmarkt ein geringeres Gästevolumen durch höhere Margen kompensieren.

Europa Nord

Im Bereich Europa Nord (Großbritannien, Irland, Kanada, Nordische Länder sowie die Fluggesellschaften First Choice Airways, Thomsonfly, TUIfly Nordic) nahm die Anzahl der Gäste konsolidierungsbedingt im zweiten Quartal 2008 um 29,2 % und im ersten Halbjahr um 29,8 % zu. Bereinigt um die erstmalige Einbeziehung von First Choice sank die Gästezahl um 14,2 % im zweiten Quartal und um 10,9 % im ersten Halbjahr 2008. Der Rückgang war wesentlich auf das deutlich verringerte Angebot an Städteverbindungen im Einzelplatzgeschäft der Fluglinie Thomsonfly zurückzuführen. Seit dem 1. Mai 2008 operieren die englischen Fluggesellschaften Thomsonfly und First Choice Airways unter einer gemeinsamen Fluglizenz (Airline Operating Certificate). Hierdurch konnten Überschneidungen beim Flugprogramm vermieden und trotz verringerter Kapazitäten ein stabiles Flugprogramm angeboten werden. Durch die Aufgabe nicht rentabler Städteverbindungen wurde das Flugangebot stärker am touristischen Bedarf ausgerichtet. Der hierdurch verminderte Anteil preisreduzierter Angebote am Umsatz und die gestiegene Flugauslastung führten zu einer gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbesserten Margenqualität. TUI Nordic profitierte bei einem weiterhin positiven Marktumfeld insbesondere von seinem erfolgreichen exklusiven Hotelprogramm. Dagegen litten die Aktivitäten in Kanada auch im zweiten Quartal unter dem weiterhin sehr wettbewerbsintensiven Markt. Während den Aktivitäten in Kanada in den dort reisestarken Wintermonaten auch durch die Flugzeugbeschäftigung aus anderen Quellmärkten eine strategische Bedeutung zukommt, hat das Sommergeschäft im kanadischen Reisemarkt traditionell eine nur geringe Bedeutung.

Die Integration der Aktivitäten im englischen Markt verlief weiterhin planmäßig, entsprechend konnten die erwarteten Synergiepotenziale realisiert werden.

Europa West

Der Bereich Europa West (Frankreich, Niederlande, Belgien sowie die Fluggesellschaften Corsairfly, Arkefly und Jetairfly) verzeichnete 2008 einen konsolidierungsbedingten Anstieg der Gästezahlen im zweiten Quartal um 25,7 % bzw. um 24,2 % im ersten Halbjahr. Ohne die Einbeziehung der Gäste des französischen Veranstalters Marmara ergab sich im zweiten Quartal eine leichte Steigerung um 0,9 % bzw. im ersten Halbjahr 2008 um 3,3 %. Der französische Reisemarkt war im zweiten Quartal durch eine stabile Entwicklung gekennzeichnet. Die französischen TUI Veranstalter entwickelten sich im zweiten Quartal durch die vorgenommene Straffung ihrer Produktpalette positiv. Daneben wurden Effekte aus rückläufigen Gästezahlen für einzelne Destinationen wie Marokko und Kenia durch eine gestiegene Nachfrage nach Flugeinzelplätzen bei Corsair und durch erzielte Kosteneinsparungen ausgeglichen. Die Veranstalter in Belgien und den Niederlanden verzeichneten im zweiten Quartal eine gute Nachfrage nach Reisen.

Specialist Holidays

Der Bereich Specialist Holidays, in dem verschiedene Spezialreiseveranstalter für die Unterbereiche Länderspezialisten, Premiumreisen und Lifestages geführt werden, erreichte mit 370 Tsd. Gästen im zweiten Quartal 2008 bzw. 544 Tsd. Gästen im ersten Halbjahr eine leichte Steigerung gegenüber dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Die Länderspezialisten in Kontinentaleuropa verzeichneten einen positiven Geschäftsverlauf. Das Premiumsegment in Großbritannien entwickelte sich im zweiten Quartal weiter positiv, insbesondere Fernreisen konnten hier zulegen. Im Unterbereich Lifestages wirkte sich die schwächere wirtschaftliche Lage in den USA im zweiten Quartal negativ auf die Nachfrage nach organisierten Studentenreisen aus.

Activity

Im Bereich Activity, der Reiseunternehmen für Aktivurlaube in den Unterbereichen Yacht-, Abenteuer- und Erlebnisurlaub umfasst, entwickelte sich das Geschäft im zweiten Quartal weiter positiv. Neben der guten operativen Entwicklung trugen positive Ergebnisbeiträge aus im Geschäftsjahr 2007 getätigten Akquisitionen in den Feldern Abenteuer- und Erlebnisurlaub zu dem guten Abschneiden bei.

Online Destination Services

Im Bereich Online Destination Services sind Online-Services und klassische Zielgebietsleistungen gebündelt. Die Online Services konnten an die gute Entwicklung des Vorjahresquartals anknüpfen. Das Ergebnis der Zielgebietsagenturen fiel auf Grund geringerer Gästezahlen für die Destination Marokko und eines schwächeren Ausflugsgeschäftes in Spanien etwas geringer aus als im Vorjahresquartal.

TUI Hotels & Resorts

Der Hotelbereich des Konzerns ist unter TUI Hotels & Resorts zusammengefasst. Die Anzahl der Übernachtungen in Hotels des Bereichs lag im zweiten Quartal 2008 bei insgesamt 5,4 Mio., im ersten Halbjahr wurden 9,4 Mio. Übernachtungen erreicht. Die Bettenauslastung betrug 80,4 % im zweiten Quartal bzw. 77,8 % im ersten Halbjahr 2008 und übertraf damit jeweils leicht das Niveau des Vorjahres. Dabei öffneten verschiedene Häuser aller Gesellschaften saisonal bedingt erst im Laufe des zweiten Quartals. Das Geschäft entwickelte sich innerhalb der einzelnen Hotelgruppen und regional unterschiedlich.

Kennzahlen TUI Hotels & Resorts

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatz	99,9	90,7	+ 10,1	193,8	174,9	+ 10,8
Sparten-EBITA	13	15	- 13,3	26	31	- 16,1
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-		-	-	
<i>Restrukturierung</i>	-	-		-	-	
<i>Kaufpreisallokation</i>	-	-		-	-	
<i>Einzelverhältnisse</i>	+ 2	-		+ 2	-	
Bereinigtes Sparten-EBITA	15	15	-	28	31	- 9,7
Investitionen	45,8	58,3	- 21,4	96,5	115,7	- 16,6
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	17 417	15 830	+ 10,0

Umsatz und Ergebnis

Der Bereich TUI Hotels & Resorts erzielte einen konsolidierten Umsatzzuwachs von 10,1 % im zweiten Quartal 2008. Kumuliert für das erste Halbjahr betrug der Umsatzanstieg 10,8 %. Sowohl die Anzahl der im zweiten Quartal verkauften Hotelübernachtungen als auch die durchschnittlichen Erlöse pro Bett nahmen gegenüber dem Vorjahresquartal leicht zu. Während bei der Riu-Gruppe mit ihren Aktivitäten in den Zielgebieten Mexiko, Jamaika, Dominikanische Republik, Bahamas und USA die durchschnittlichen Erlöse pro Bett bedingt durch den weiterhin schwachen US-Dollar leicht abnahmen, verzeichneten die Magic Life-Gruppe und Iberotel einen deutlichen Anstieg der Durchschnittsraten.

Das Ergebnis lag im zweiten Quartal 2008 mit 13 Mio. € um 13,3 % unter dem Vorjahreswert. Im zweiten Quartal 2008 wurde eine bei der Magic Life-Gruppe getroffene Vorsorge für Instandhaltungsaufwendungen einer gepachteten Anlage im Rahmen der Verlängerung und Neuverhandlung des Pachtvertrages bereinigt. Das bereinigte Ergebnis lag auf dem Niveau des Vorjahres. Kumuliert für das erste Halbjahr betrug das Ergebnis 26 Mio. €, ein Rückgang von 16,1 % im Vergleich zum Vorjahreswert, der einen erhöhten Beitrag aus dem Asset Management enthalten hatte. Das um den im zweiten Quartal 2008 angefallenen Sondereffekt bereinigte kumulierte Sparten-EBITA lag um 9,7 % unter Vorjahresniveau.

TUI Hotels & Resorts

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) ¹⁾			Auslastung (%) ²⁾			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) ³⁾		
	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %-Punkte	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %
Riu	3 848	3 842	+ 0,1	87,5	86,4	+ 1,1	40,73	42,12	- 3,3
Magic Life	863	875	- 1,4	76,3	77,0	- 0,7	37,85	32,63	+ 16,0
Grupotel	290	289	+ 0,3	77,0	78,7	- 1,7	38,33	36,70	+ 4,4
Iberotel	731	728	+ 0,3	66,9	61,9	+ 5,0	31,38	28,20	+ 11,3
Robinson	641	534	+ 20,1	67,9	74,3	- 6,3	67,23	67,74	- 0,8
Grecotel	265	285	- 7,2	67,7	69,4	- 1,7	57,49	53,61	+ 7,2
Dorfhotel ⁴⁾	42	51	- 17,3	53,9	47,2	+ 6,7	43,13	31,19	+ 38,3
Gesamt	6 679	6 605	+ 1,1	80,4	80,1	+ 0,4	42,14	41,79	+ 0,8

Hotelmarke	Kapazität (in Tsd.) ¹⁾			Auslastung (%) ²⁾			Durchschnittl. Erlös pro Bett (€) ³⁾		
	H1 2008	H1 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %-Punkte	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Riu	7 505	7 373	+ 1,8	85,6	83,3	+ 2,3	45,60	46,91	- 2,8
Magic Life	1 381	1 194	+ 15,6	63,6	70,9	- 7,3	36,95	32,39	+ 14,1
Grupotel	396	382	+ 3,6	69,0	72,9	- 3,9	37,61	36,06	+ 4,3
Iberotel	1 314	1 310	+ 0,3	62,0	57,0	+ 5,0	32,30	28,85	+ 12,0
Robinson	1 113	1 004	+ 10,8	68,4	70,1	- 1,7	80,07	77,55	+ 3,3
Grecotel	266	289	- 7,8	67,4	69,3	- 1,9	57,66	53,36	+ 8,1
Dorfhotel ⁴⁾	99	110	- 10,3	60,4	57,1	+ 3,3	27,28	22,04	+ 23,8
Gesamt	12 073	11 663	+ 3,5	77,8	77,0	+ 0,8	46,31	46,07	+ 0,5

¹⁾ Anzahl der Betten in Eigentum/Pacht befindlichen Hotels, multipliziert mit Öffnungstagen pro Quartal

²⁾ Belegte Betten, dividiert durch Kapazität

³⁾ Arrangement-Umsatz, dividiert durch belegte Betten

⁴⁾ Die oben ausgewiesenen Kennzahlen betreffen ausschließlich die zwei im Eigentum befindlichen Anlagen in Österreich, d. h. nicht die im Rahmen von Managementverträgen geführten deutschen Dorfhotel-Anlagen.

Riu

Riu, eine der führenden spanischen Hotelketten, betrieb im Berichtszeitraum 101 Häuser. Die Kapazitäten beliefen sich gegenüber dem Vorjahresquartal nahezu unverändert auf 3,8 Mio. verfügbare Hotelbetten. Die Auslastung dieser Kapazitäten konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte auf 87,5 % gesteigert werden, was insbesondere auf die gute Buchungslage für die Kanaren zurückzuführen war. Der im Durchschnitt erzielte Erlös pro Bett ging dagegen, im Wesentlichen bedingt durch negative Wechselkurseffekte für Zielgebiete im US-Dollar-Währungsraum, um 3,3 % zurück. Mit seinem Ergebnis trug Riu wieder maßgeblich zur positiven Ertragslage des Bereichs bei.

Magic Life

Magic Life, die All-Inclusive Clubmarke, hatte im zweiten Quartal alle der insgesamt 15 Anlagen geöffnet. Die angebotene Kapazität nahm im Vergleich zum Vorjahr leicht ab, da in Griechenland zwei Anlagen aufgegeben und in Ägypten eine neu eröffnet wurden. Die Auslastung nahm, bedingt durch die Anlaufphase der neuen Anlage, um 0,7 Prozentpunkte ab. Der durchschnittliche Erlös pro Bett stieg durch einen im Vergleich zum Vorjahr geringeren Anteil preisreduzierter Arrangements deutlich um 16,0 %.

Grupotel

Im zweiten Quartal 2008 waren alle 34 Häusern der Grupotel-Kette auf Mallorca, Menorca und Ibiza in Betrieb. Die leicht gesunkene Auslastung wurde durch eine verbesserte Preisqualität kompensiert.

Iberotel

Im zweiten Quartal 2008 waren alle 23 der überwiegend in Ägypten und in der Türkei befindlichen Iberotel-Anlagen geöffnet. Die durch die Eröffnung des neuen Iberotel Boltenhagen gestiegene Kapazität war im Vergleich zum Vorjahr im zweiten Quartal 2008 mit 66,9 % deutlich besser ausgelastet. Die durchschnittlichen Erlöse pro Bett entwickelten sich ebenfalls positiv.

Robinson

Robinson, Marktführer im Premiumsegment für Cluburlaub, hatte im zweiten Quartal 2008 21 seiner 22 Clubanlagen geöffnet. Ende April wurde der neue Robinson Club in Marokko eröffnet, der bereits sehr gut angenommen wurde. Die gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich erhöhte Kapazität war durch die Anlaufphase der neuen Anlage um 6,3 Prozentpunkte geringer ausgelastet. Darüber hinaus war bei einer Anlage in Ägypten im Vorfeld einer Großrenovierung planmäßig eine geringere Auslastung zu verzeichnen. Der durchschnittliche Erlös pro Bett lag um 0,8 % unter dem Vorjahreswert.

Grecotel

Im zweiten Quartal waren alle 20 Ferienanlagen der führenden Hotelgesellschaft in Griechenland geöffnet. Die etwas geringere Kapazität war um 1,7 Prozentpunkte geringer ausgelastet, was durch höhere Durchschnittserlöse ausgeglichen wurde.

Dorfhotel

Die Dorfhoteles knüpften im zweiten Quartal 2008 an den Vorjahreszeitraum an. Die im zweiten Quartal neu eröffnete Hotelanlage in Boltenhagen wurde bereits sehr stark nachgefragt.

Kreuzfahrten

Der Bereich Kreuzfahrten umfasst neben Hapag-Lloyd Kreuzfahrten die im Aufbau befindlichen Aktivitäten von TUI Cruises.

Kennzahlen Hapag-Lloyd Kreuzfahrten

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatz	46,5	36,0	+ 29,2	104,5	85,9	+ 21,7
Sparten-EBITA	0	- 1	+ 100,0	6	2	+ 200,0
<i>Abgangsergebnisse</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Restrukturierung</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Kaufpreisallokation</i>	–	–	–	–	–	–
<i>Einzelverhältnisse</i>	–	–	–	–	–	–
Bereinigtes Sparten-EBITA	0	- 1	+ 100,0	6	2	+ 200,0
Investitionen	0,6	5,1	- 88,2	0,8	5,9	- 86,4
Mitarbeiter (30.6.)	–	–	–	210	195	+ 7,7
Auslastung (in %)	78,5	78,6	- 0,1*)	77,5	76,4	+ 1,1*)

*) in Prozentpunkten

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz stieg im zweiten Quartal 2008 auf 47 Mio. €, ein Plus von 29,2 % gegenüber dem Vorjahreswert. Kumuliert für das Halbjahr wurde ein Zuwachs von 21,7 % erzielt. Die durchschnittlichen Umsatzerlöse pro Tag nahmen im Vergleich zum Vorjahr nochmals zu.

Das Ergebnis lag sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2008 mit 0 Mio. € (Vorjahr - 1 Mio. €) bzw. 6 Mio. € (Vorjahr 2 Mio. €) über den entsprechenden Vorjahreswerten. Diese Verbesserung konnte trotz belastender Effekte aus den gestiegenen ölpreisbedingten Betriebskosten erzielt werden.

Geschäftsverlauf

Das Geschäft von Hapag-Lloyd Kreuzfahrten verlief im zweiten Quartal 2008 unverändert positiv. Die Nachfrage nach Kreuzfahrten im Premium- und Luxussegment stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an. Hiervon profitierte Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, die sich im zweiten Quartal 2008 weiterhin positiv entwickelte. Die Auslastung blieb weiterhin auf hohem Niveau, insbesondere bei der „Europa“ und der „Columbus“ waren erfreuliche Zuwächse sowohl bei Passagieren als auch bei der Rate zu verzeichnen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Mit der am 17. März 2008 getroffenen Entscheidung, sich von der Containerschiffahrt zu trennen, wird dieser Bereich gemäß IFRS 5 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen. Er umfasst neben den Aktivitäten der Containerschiffahrt die strategischen Beteiligungen an den Containerterminals in Hamburg (Container Terminal Altenwerder) und in Montreal, Kanada (Montreal Gateway Terminals).

Kennzahlen Aufgegebener Geschäftsbereich

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatz	1 510,1	1 472,5	+ 2,6	2 961,3	2 896,2	+ 2,2
Ergebnis aufgegebener Geschäftsbereich	152	- 4	n. a.	140	98	+ 42,9
Anpassung IFRS 5 ^{*)}	- 59	-	-	- 59	-	-
EAT	93	- 4	n. a.	81	98	- 17,3
Nettozinsergebnis/Ertragsteuern	- 4	17	n. a.	9	52	- 82,7
Sparten-EBITA	89	13	+ 584,6	90	150	- 40,0
Abgangsergebnisse	-	+ 3		-	- 193	
Restrukturierung	+ 7	-		+ 7	-	
Kaufpreisallokation	+ 19	+ 20		+ 38	+ 41	
Einzelsachverhalte	-	- 31		- 2	- 29	
Bereinigtes Sparten-EBITA	115	5	n. a.	133	- 31	n. a.
Investitionen	93,8	180,5	- 48,0	222,4	285,7	- 22,2
Mitarbeiter (30.6.)	-	-	-	7 723	8 256	- 6,5

^{*)}Aussetzung der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 66 Mio. € sowie der Equity-Bewertung der Beteiligungen der Containerschiffahrt von 7 Mio. € ab dem 31. März 2008.

Umsatz und Ergebnis

Der Umsatz der umgliederten Containerschiffahrtsaktivitäten nahm im zweiten Quartal 2008 um 2,6 % auf rund 1,5 Mrd. € zu. Auch für das erste Halbjahr war mit 3,0 Mrd. € ein Plus von 2,2 % zu verzeichnen. Dieses resultierte bei leicht gestiegenen Mengen aus einem deutlich verbesserten Frachtrateniveau, dem eine deutliche Abschwächung des US-Dollar im Vergleich zum Euro gegenüberstand.

Das Ergebnis nahm im zweiten Quartal 2008 um 76 Mio. € auf 89 Mio. € deutlich zu. Im zweiten Quartal waren Restrukturierungsaufwendungen in

Höhe von 7 Mio. € im Zusammenhang mit der Neuordnung der amerikanischen Hapag-Lloyd-Organisationsstruktur sowie ein Aufwand von 19 Mio. € aus der Kaufpreisallokation zu bereinigen. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum war ein Einmalsertrag von per Saldo 8 Mio. € zu bereinigen. Nach Bereinigung der Sondereffekte ergab sich ein Ergebnis von 115 Mio. € im zweiten Quartal 2008 und damit ein Anstieg um 110 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Kumuliert für das erste Halbjahr 2008 verringerte sich das Sparten-EBITA um 40,0 % auf 90 Mio. €, da der Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraums insbesondere durch die enthaltenen Abgangsgewinne aus den Verkäufen der Montreal Gateway Terminals und der Minderheitsbeteiligung an der Germanischer Lloyd AG von insgesamt 193 Mio. € gekennzeichnet war. Adjustiert um die Sondereffekte betrug das bereinigte Ergebnis für die ersten sechs Monate 133 Mio. €, ein Anstieg um 164 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Transportmengen Hapag-Lloyd

Tsd TEU	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Fernost	346	352	- 1,9	675	687	- 1,7
Transpazifik	280	262	+ 7,0	545	505	+ 7,9
Atlantik	366	381	- 3,9	705	751	- 6,0
Lateinamerika	248	227	+ 8,9	454	442	+ 2,8
Australasien	194	160	+ 21,3	372	312	+ 19,0
Gesamt	1 434	1 382	+ 3,7	2 752	2 697	+ 2,0

Frachtraten Hapag-Lloyd

US-Dollar/TEU	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Fernost	1 622	1 266	+ 28,0	1 633	1 251	+ 30,6
Transpazifik	1 666	1 422	+ 17,2	1 591	1 402	+ 13,4
Atlantik	1 700	1 451	+ 17,1	1 677	1 459	+ 15,0
Lateinamerika	1 501	1 345	+ 11,5	1 503	1 368	+ 9,9
Australasien	1 172	1 179	- 0,6	1 187	1 179	+ 0,6
Ø über alle Fahrtgebiete	1 568	1 350	+ 16,2	1 554	1 348	+ 15,3

Entwicklung in den Fahrtgebieten

Hapag-Lloyd steigerte im zweiten Quartal 2008 das Transportvolumen um 3,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, kumuliert für das erste Halbjahr ergab sich ein Zuwachs von 2,0 %. Zu dem Anstieg der beförderten Mengen trugen die Fahrtgebiete Lateinamerika, Transpazifik und Australasien bei, während die Mengen in den Fahrtgebieten Fernost und Atlantik hinter dem Niveau des Vorjahres zurückblieben. Die durchschnittlich erzielten Frachtraten lagen im zweiten Quartal deutlich um 16,2 % bzw. kumuliert für die ersten sechs Monate um 15,3 % über den Werten des Vorjahres. Höhere Frachtraten konnten im zweiten Quartal in allen Fahrtgebieten mit Ausnahme von Australasien erzielt werden.

Fernost

Im Fahrtgebiet Fernost lag das Transportaufkommen im zweiten Quartal um 1,9 % unter dem des Vorjahres. Das verlangsamte Wirtschaftswachstum in China sowie die nachgebende Nachfrage nach Konsumgütern in Europa führten zu geringeren Transportmengen sowohl auf den Routen von Asien nach Europa als auch in der Gegenrichtung. Verglichen zum Vorjahr konnten mit 28,0 % in diesem Fahrtgebiet die höchsten Frachtratensteigerungen erzielt werden. Höhere Frachtraten wurden sowohl in den Verkehren von Asien nach Europa als auch in umgekehrter Richtung durch-

gesetzt. Die erzielten Frachtratensteigerungen waren im Wesentlichen auf die verstärkte Durchsetzung von Zuschlägen für gestiegene Bunkerpreise zurückzuführen.

Transpazifik

Um 7,0 % höhere Transportmengen verglichen zum Vorjahreszeitraum wurden im zweiten Quartal im Fahrtgebiet Transpazifik erzielt. Das Wachstum resultierte sowohl aus gestiegenen Transporten von Asien nach Nordamerika als auch umgekehrt. Die Verkehre von Nordamerika nach Asien profitierten vor allem vom schwächeren US-Dollar, der zu einer verstärkten Nachfrage nach amerikanischen Erzeugnissen im asiatischen Raum führte. Auch die Frachtraten wiesen ein hohes Wachstum auf, der Anstieg betrug im zweiten Quartal 17,2 %. Die höchsten Frachtratenzuwächse konnten dabei auf den Verkehren von Nordamerika nach Asien erzielt werden.

Atlantik

Im Fahrtgebiet Atlantik lagen die Transportmengen im zweiten Quartal um 3,9 % unter dem Vorjahreswert. Die Mengenentwicklung wurde insbesondere von der anhaltenden Schwäche des US-Dollar-Kurses beeinflusst. Auf Grund der daraus resultierenden sinkenden Nachfrage nach europäischen Erzeugnissen unterschritten die Transporte von Europa nach Nordamerika die Vorjahresmengen. Auf der Gegenrichtung lagen die Transportmengen ebenfalls unter dem Vorjahresniveau, da sich in Europa die Nachfrage nach Konsumgütern abschwächte. Das Frachtratenniveau hingegen konnte im zweiten Quartal 2008 deutlich gesteigert werden und übertraf das Vorjahr um 17,1 %. Insbesondere in den Verkehren von Nordamerika nach Europa konnten höhere Frachtraten durchgesetzt werden.

Lateinamerika

Im Fahrtgebiet Lateinamerika wurden im zweiten Quartal um 8,9 % über dem Vorjahreswert liegende Transportmengen erreicht. Ursächlich hierfür waren unter anderem höhere Exporte nach Europa und Asien. Auch die Frachtraten übertrafen im zweiten Quartal das Vorjahresniveau, der Anstieg betrug 11,5 %. Diese Entwicklung betraf vor allem Verkehre von Lateinamerika nach Europa und Nordamerika.

Australasien

Die größte Mengensteigerung aller Fahrtgebiete im zweiten Quartal wurde mit 21,3 % im Fahrtgebiet Australasien erreicht, wobei die gestiegenen Transportmengen in den innerasiatischen Verkehren in hohem Maße zu dieser Entwicklung beitrugen. Aus dem höheren Anteil innerasiatischer Transportmengen, die auf Grund kürzerer Transportwege relativ geringe Frachtraten aufweisen, resultierte im zweiten Quartal ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Frachtraten um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Konzernergebnis

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Umsatzerlöse	4 740,2	3 724,3	+ 27,3	8 376,7	6 394,7	+ 31,0
Umsatzkosten	4 447,5	3 517,3	+ 26,4	8 019,8	6 264,8	+ 28,0
Bruttogewinn	292,7	207,0	+ 41,4	356,9	129,9	+ 174,7
Verwaltungsaufwendungen	322,6	236,9	+ 36,2	699,8	398,0	+ 75,8
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	- 99,7	+ 8,4	n. a.	- 82,1	19,9	n. a.
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	76,1	-	-	76,1	-	-
Finanzergebnis	- 100,5	- 53,6	- 87,5	- 193,6	- 105,5	- 83,5
- Finanzerträge	63,9	64,0	- 0,2	72,4	80,0	- 9,5
- Finanzaufwendungen	164,4	117,6	+ 39,8	266,0	185,5	+ 43,4
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	+ 5,3	+ 10,2	- 48,0	+ 12,9	+ 15,4	- 16,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 300,9	- 64,9	- 363,6	- 681,8	- 338,3	- 101,5
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:						
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 300,9	- 64,9	- 363,6	- 681,8	- 338,3	- 101,5
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten	93,7	54,8	+ 71,0	176,6	106,5	+ 65,8
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	+ 76,1	-	-	+ 76,1	-	-
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ¹⁾	- 131,1	- 10,1	n. a.	- 429,1	- 231,8	- 85,1
Bereinigungen						
<i>Abgangsergebnisse</i>	-	-	-	-	-	-
<i>Restrukturierung</i>	190,6	8,7		217,7	10,3	
<i>Kaufpreisallokation</i>	11,7	-		53,2	-	
<i>Einzelsachverhalte</i>	29,9	31,0		45,6	39,3	
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	101,1	29,6	+ 241,6	- 112,6	- 182,2	+ 38,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 300,9	- 64,9	- 363,6	- 681,8	- 338,3	- 101,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 23,9	- 139,9	+ 82,9	- 138,2	- 205,9	+ 32,9
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 277,0	75,0	n. a.	- 543,6	- 132,4	- 310,6
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich	151,7	- 4,5	n. a.	140,2	97,9	+ 43,2
Konzernergebnis	- 125,3	70,5	n. a.	- 403,4	- 34,5	n. a.
- Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis	- 55,6	58,9	n. a.	- 222,4	- 57,6	- 286,1
- Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	- 69,7	11,6	n. a.	- 181,0	23,1	n. a.
Konzernergebnis	- 125,3	70,5	n. a.	- 403,4	- 34,5	n. a.
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,24	+ 0,19	n. a.	- 0,93	- 0,28	- 232,1
Verwässertes Ergebnis je Aktie	in € - 0,24	+ 0,20	n. a.	- 0,93	- 0,28	- 232,1

¹⁾ EBITA entspricht Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und außerplanmäßigen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerten.

Auf Grund der seit März 2008 vorgenommenen Klassifizierung der Containerschifffahrt als aufgegebener Geschäftsbereich nach IFRS 5 werden die Ergebnisse dieses Bereichs unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ und nicht mehr unter den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Vorjahresangaben wurden gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesentlichen durch die Einbeziehung der im September 2007 erworbenen First Choice Holidays-Gruppe geprägt.

Insgesamt ist die Ertragslage der fortzuführenden Bereiche durch den touristischen Saisonverlauf gekennzeichnet, wodurch geschäftsbedingt die positiven Ergebnisse vornehmlich im dritten Quartal anfallen.

Umsatzerlöse und -kosten	Die Umsatzerlöse beinhalten die Umsätze der fortzuführenden Geschäftsbereiche, d. h. der Touristik und des Zentralbereichs. Im zweiten Quartal 2008 stieg der Umsatz mit 4,7 Mrd. € gegenüber dem Vorjahreswert um 27,3 % an, im ersten Halbjahr 2008 mit 8,4 Mrd. € um 31,0 %. Der Anstieg war wesentlich auf die erstmalige Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen. Den Umsatzerlösen wurden die Umsatzkosten gegenübergestellt, die ebenfalls konsolidierungsbedingt zunahmen. Im Einzelnen sind Zusammensetzung und Entwicklung des Umsatzes im Abschnitt „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ dargestellt.
Bruttogewinn	Der Bruttogewinn als Saldogröße aus Umsatzerlösen und -kosten stieg im zweiten Quartal auf 293 Mio. € (Vorjahr 207 Mio. €). Im ersten Halbjahr erreichte der Bruttogewinn 357 Mio. €, ein Plus von 174,7 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises um die First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen.
Verwaltungsaufwendungen	Die Verwaltungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen, welche nicht direkt den Umsatzvorgängen zuzuordnen sind, wie Aufwendungen für allgemeine Managementfunktionen. Sie lagen im zweiten Quartal mit 323 Mio. € um 36,2 % über dem Vorjahreswert, im ersten Halbjahr betrug der Anstieg 75,8 %. Der im Vorjahresvergleich deutliche Anstieg der Verwaltungskosten resultierte aus der Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe sowie den im Quartal enthaltenen Restrukturierungs- und Integrationskosten.
Sonstige Erträge/ Andere Aufwendungen	Sonstige Erträge und andere Aufwendungen umfassen in erster Linie Gewinne bzw. Verluste aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens. Der Anstieg der saldierten Aufwendungen um 108 Mio. € im zweiten Quartal und um 102 Mio. € im ersten Halbjahr resultiert aus Aufwendungen in Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel.
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	Im zweiten Quartal 2008 betrugen die Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte 76 Mio. € und standen in Verbindung mit der Klassifizierung der Veräußerungsgruppen „TUfly“ und Tarajal Properties, S.L. nach IFRS 5. Im ersten Quartal sowie in den entsprechenden Vergleichszeiträumen des Vorjahres fielen keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte an.
Finanzergebnis	Das Finanzergebnis enthält das Zinsergebnis und den Nettoertrag aus marktgängigen Wertpapieren. Das Finanzergebnis lag mit - 101 Mio. € im zweiten Quartal 2008 unter dem Niveau des Vorjahresquartals und setzte sich aus im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Finanzerträgen in Höhe von 64 Mio. € und im Wesentlichen konsolidierungsbedingt gestiegenen Finanzaufwendungen in Höhe von 164 Mio. € (Vorjahr 118 Mio. €) zusammen. Kumuliert für das erste Halbjahr nahm das Finanzergebnis ebenfalls ab und betrug - 194 Mio. € (Vorjahr - 106 Mio. €).
Equity-Ergebnis	Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen enthält das anteilige Jahresergebnis der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte dieser Unternehmen. Mit 5 Mio. €

im zweiten Quartal 2008 verringerte es sich um 48,0 % bzw. im ersten Halbjahr um 16,2 %. Der Rückgang resultierte aus den im Jahresvergleich geringeren Beiträgen der Equity-Gesellschaften in den Bereichen TUI Travel und TUI Hotels & Resorts.

**Bereinigtes EBITA aus
fortzuführenden Geschäftsbereichen**

Im zweiten Quartal 2008 betrug das bereinigte Ergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche 101 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert. Das EBITA wurde jeweils um Abgangsergebnisse, um Aufwendungen im Rahmen von Restrukturierungen, um Kaufpreisallokationen und Einmalbewertungen aus Einzelsachverhalten bereinigt. Die Bereinigungen werden detailliert in den Abschnitten „Umsatz und Ertragslage des Konzerns“ sowie „Entwicklung in den Sparten“ dargestellt.

**Steuern vom Einkommen
und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Steuern auf das Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit der fortzuführenden Geschäftsbereiche. Der auf Grund des touristischen Saisonverlaufs im zweiten Quartal zu verbuchende Steuerertrag betrug 24 Mio. € (Vorjahr 140 Mio. €). Der Rückgang des Steuerertrags resultierte aus den im Vorjahr enthaltenen Effekten aus der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der deutschen, in die TUI Travel eingebrachten Gesellschaften und der Begebung einer Wandelanleihe.

**Ergebnis aus aufgegebenem
Geschäftsbereich**

Das Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich umfasst die umgegliederten Aktivitäten der Containerschifffahrt und betrug im zweiten Quartal 2008 152 Mio. € und im ersten Halbjahr 140 Mio. €. In den Vergleichszeiträumen 2007 betragen die entsprechenden Werte - 4 Mio. € bzw. 98 Mio. €. Nach den Regelungen des IFRS 5 waren ab dem 31. März 2008 die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen auszusetzen. Dadurch erhöhte sich das Ergebnis des laufenden Quartals um 66 Mio. €. Ebenso war die Equity-Bewertung der Beteiligungen der Containerschifffahrt nicht fortzusetzen, wodurch sich das Ergebnis des zweiten Quartals um 7 Mio. € verminderte. Ein Periodenvergleich ist dadurch nur bedingt möglich. Die Zusammensetzung ist im Einzelnen im Anhang unter dem Abschnitt „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich“ dargestellt.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal - 125 Mio. € (Vorjahr 71 Mio. €), ein Rückgang um 196 Mio. €. Für das erste Halbjahr wurde ein Konzernergebnis von - 403 Mio. € ausgewiesen, dies entspricht einem Rückgang um 369 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Belastungen, die aus der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten resultierten.

Anteil anderer Gesellschafter

Der Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis betrug - 70 Mio. € für das zweite Quartal 2008 bzw. - 181 Mio. € für das erste Halbjahr 2008. Er betraf die außenstehenden Aktionäre der TUI Travel PLC und Gesellschaften des Bereichs TUI Hotels & Resorts.

Ergebnis je Aktie

Die Aktionäre der TUI AG hatten nach Abzug der Minderheitsanteile im zweiten Quartal 2008 einen Anteil von - 56 Mio. € (Vorjahr 59 Mio. €) am Konzernergebnis. Dadurch ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal von - 0,24 € (Vorjahr 0,19 €). Im ersten Halbjahr betrug

der Anteil der Aktionäre der TUI AG nach Abzug der Minderheitsanteile - 222 Mio. €. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug somit im ersten Halbjahr - 0,93 € (Vorjahr - 0,28 €).

Ergebniskennzahlen

Kennzahlen der Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden Geschäftsbereiche

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Mieten (EBITDAR)	182,8	238,5	- 23,4	198,0	255,4	- 22,5
Operative Mietaufwendungen	190,7	152,8	+ 24,8	365,6	302,0	+ 21,1
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	- 7,9	85,7	n. a.	- 167,6	- 46,6	- 259,7
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen ¹⁾	123,2	95,8	+ 28,6	261,5	185,2	+ 41,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten (EBITA)	- 131,1	- 10,1	n. a.	- 429,1	- 231,8	- 85,1
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwerten	76,1	0,0	n. a.	76,1	0,0	n. a.
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	- 207,2	- 10,1	n. a.	- 505,2	- 231,8	- 117,9
Zinsergebnis	- 93,7	- 54,8	- 71,0	- 176,6	- 106,5	- 65,8
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	- 300,9	- 64,9	- 363,6	- 681,8	- 338,3	- 101,5

¹⁾ auf Sach- und immaterielle Anlagen, finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Operative Mietaufwendungen

Die operativen Mietaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche betragen im zweiten Quartal 191 Mio. € (Vorjahr 153 Mio. €) bzw. im ersten Halbjahr 366 Mio. € (Vorjahr 302 Mio. €). Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen ist auf die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen.

Zinsergebnis

Im zweiten Quartal 2008 betrug das Zinsergebnis der fortzuführenden Geschäftsbereiche - 94 Mio. € (Vorjahr - 55 Mio. €), kumuliert für das erste Halbjahr erreichte es - 177 Mio. € (Vorjahr - 107 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns nahm gegenüber dem Jahresende 2007 um 10,6 % auf 18,0 Mrd. € zu. Die Veränderungen in der Konzernbilanz resultierten im Wesentlichen aus dem touristischen Zyklus. Des Weiteren wirkten sich die nach IFRS 5 vorgenommenen Umgliederungen der Aktivitäten der Containerschiffahrt und der „TUIfly“-Gesellschaften in die „Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte“ und die damit in Verbindung stehenden Schuldpositionen aus.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio €	30.6.2008	31.12.2007	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	7 716,0	11 507,4	- 32,9
Kurzfristige Vermögenswerte	10 308,8	4 792,9	+ 115,1
Aktiva	18 024,8	16 300,3	+ 10,6
Eigenkapital	2 667,1	3 120,7	- 14,5
Rückstellungen	1 762,7	2 443,0	- 27,8
Finanzschulden	5 045,9	5 539,3	- 8,9
Übrige Verbindlichkeiten	8 549,1	5 197,3	+ 64,5
Passiva	18 024,8	16 300,3	+ 10,6

Langfristige Vermögenswerte

Zum 30. Juni 2008 hatten die langfristigen Vermögenswerte einen Anteil von 42,8 % am Gesamtvermögen, zum 31. Dezember 2007 betrug der Anteil 70,6 %. Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Berichtszeitraum von 11,5 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Aktiva der Containerschifffahrt in die kurzfristigen Vermögenswerte.

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug 57,2 % zum 30. Juni 2008 nach 29,4 % zum 31. Dezember 2007. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4,8 Mrd. € zum 31. Dezember 2007 auf 10,3 Mrd. € zum 30. Juni 2008. Die Veränderung resultierte vorwiegend aus der aus dem touristischen Geschäft bedingten Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem Anstieg der Finanzmittel aus erhaltenen touristischen Anzahlungen.

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2008 betrug das Eigenkapital 2,7 Mrd. €, die Eigenkapitalquote lag bei 14,8 % im Vergleich zu 19,1 % am Ende des Geschäftsjahres 2007. Die Veränderungen werden im Einzelnen unter der Position „Eigenkapitalveränderungen“ im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts erläutert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten hauptsächlich Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, effektive und latente Ertragsteuerrückstellungen sowie Rückstellungen für betriebstypische Risiken. Sie betragen zum 30. Juni 2008 insgesamt 1,8 Mrd. € und lagen damit um 0,7 Mrd. € bzw. 27,8 % unter dem Wert zum 31. Dezember 2007. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen ein deutlicher Rückgang der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund des gestiegenen langfristigen Zinsniveaus in Großbritannien und die Umgliederung der Pensionsverpflichtungen der Hapag-Lloyd AG und der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH in die Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten.

Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. Juni 2008 aus langfristigen Finanzschulden in Höhe von 3,9 Mrd. € und kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,1 Mrd. € zusammen. Zum 31. Dezember 2007 beliefen sich die langfristigen Finanzschulden auf 4,7 Mrd. € und die kurzfristigen auf 0,8 Mrd. €. Am Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 betrug die Nettoverschuldung 3,1 Mrd. € nach 3,9 Mrd. € am Ende des Geschäftsjahres 2007. In der Nettoverschuldung zum 30. Juni 2008 sind insgesamt 0,6 Mrd. € aus den „zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ und „Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ enthalten.

Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen Verbindlichkeiten lagen zum 30. Juni 2008 mit 8,5 Mrd. € um 3,4 Mrd. € bzw. 64,5 % über dem Wert zum 31. Dezember 2007. Der Grund hierfür war hauptsächlich die Zunahme der aus dem touristischen Geschäft erhaltenen Anzahlungen.

Weitere Segmentkennzahlen

Investitionen in Sachanlagen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Touristik	132,3	101,4	+ 30,5	247,7	191,0	+ 29,7
TUI Travel	85,9	38,0	+ 126,1	150,4	69,4	+ 116,7
TUI Hotels & Resorts	45,8	58,3	- 21,4	96,5	115,7	- 16,6
Kreuzfahrten	0,6	5,1	- 88,2	0,8	5,9	- 86,4
Zentralbereich	2,4	3,4	- 29,4	3,9	5,4	- 27,8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	134,7	104,8	+ 28,5	251,6	196,4	+ 28,1
Containerschiffahrt	93,8	180,5	- 48,0	222,4	285,7	- 22,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	93,8	180,5	- 48,0	222,4	285,7	- 22,2
Gesamt	228,5	285,3	- 19,9	474,0	482,1	- 1,7

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Veränd. %	H1 2008	H1 2007	Veränd. %
Touristik	118,8	90,8	+ 30,8	254,0	177,6	+ 43,0
TUI Travel	+ 97,7	+ 69,3	+ 41,0	212,4	136,5	+ 55,6
TUI Hotels & Resorts	+ 19,3	+ 19,7	- 2,0	38,0	37,7	+ 0,8
Kreuzfahrten	+ 1,8	+ 1,8	+ 0,0	3,6	3,4	+ 5,9
Zentralbereich	2,4	4,0	- 40,0	4,8	8,6	- 44,2
Fortzuführende Geschäftsbereiche	121,2	94,8	+ 27,8	258,8	186,2	+ 39,0
Containerschiffahrt	+ 0,0	+ 65,4	n. a.	65,1	130,7	- 50,2
Aufgegebener Geschäftsbereich	0,0	65,4	n. a.	65,1	130,7	- 50,2
Gesamt	121,2	160,2	- 24,3	323,9	316,9	+ 2,2

Mitarbeiter nach Sparten

	30.6.2008	31.12.2007	Veränd. %
Touristik	68 857	60 044	+ 14,7
TUI Travel	51 230	47 705	+ 7,4
TUI Hotels & Resorts	17 417	12 127	+ 43,6
Kreuzfahrten	210	212	- 0,9
Zentralbereich	772	821	- 6,0
Fortzuführende Geschäftsbereiche	69 629	60 865	+ 14,4
Containerschiffahrt	7 723	7 656	+ 0,9
Aufgegebener Geschäftsbereich	7 723	7 656	+ 0,9
Gesamt	77 352	68 521	+ 12,9

Ausblick

Die Weltkonjunktur hat im Laufe des zweiten Quartals 2008 spürbar an Schwung verloren. Für die zweite Jahreshälfte erwarten Experten, dass die Wachstumsdynamik weiter nachlässt. Der Konjunkturmotor USA fällt infolge der Krise des Immobilien- und des Finanzsektors weitgehend aus. Bremsend wirken neben der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten die negativen Vermögenseffekte sinkender Hauspreise und Aktienkurse, die hohe Verbraucherpreis-inflation sowie die zuletzt weiter stark gestiegenen Preise für Rohöl. Somit wird das Wachstumstempo in den Industrieländern Prognosen zufolge zwar noch Zuwachsraten aufweisen, diese sollen jedoch unterhalb des langfristigen Trends liegen. Auf Grund dieser Tendenzen wird auch für den Euroraum erwartet, dass in den kommenden Monaten der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts abflacht. In den Schwellenländern wird sich das Tempo des Produktionsanstiegs insbesondere im asiatischen Raum merklich vermindern, ursächlich ist auch hier die inflationäre Entwicklung vor allem bei Nahrungsmitteln und Rohstoffen.

Nach Schätzungen der UNWTO (World Tourism Barometer, Juni 2008) bewegte sich das Wachstum der weltweiten touristischen Ankünfte in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres mit 5 % um einen Prozentpunkt über dem langfristigen Durchschnitt. Damit erwies sich die touristische Nachfrage trotz einer Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfeldes in allen Regionen als stabil. Für das Gesamtjahr 2008 prognostiziert die UNWTO ein gegenüber dem Jahresbeginn verlangsamtes Wachstum des touristischen Gesamtmarktes, wobei die Entwicklung in den einzelnen Regionen unterschiedlich ausfallen soll.

Touristik

TUI Travel hat die Wintersaison ihren Erwartungen entsprechend abgeschlossen. Für die aktuelle Sommersaison 2008 liegen die gebuchten Umsätze im Mainstream-Geschäft der TUI Travel mit 3 % über den vergleichbaren Vorjahreswerten, die Gästezahlen liegen bei um 7 % verringerten Kapazitäten um 5 % unter dem Vorjahreswert. Im ersten Halbjahr 2008 führten die reduzierten Kapazitäten im Bereich Mainstream und eine anhaltend gute Nachfrage nach Reiseangeboten zu einer verbesserten Risikoauslastung und einem geringeren Anteil preisreduzierter Angebote. Die hierdurch gestiegene Ergebnisqualität trug ebenso wie die verbesserte Kostensituation positiv zu der Ergebnisentwicklung bei. Effekte aus den im Jahresverlauf deutlich gestiegenen Energiepreisen konnten durch Sicherungsgeschäfte und Preiszuschläge begrenzt werden. Das Synergiepotenzial konnte planmäßig gehoben werden. Auch TUI Hotels & Resorts und die Kreuzfahrten wurden durch die gute Entwicklung des ersten Halbjahres in ihren Erwartungen für das Gesamtjahr 2008 bestätigt.

Für die Ertragsentwicklung (Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte [Bereinigtes Sparten-EBITA]) zeichnet sich nach Abschluss des ersten Halbjahres folgender Trend für das Geschäftsjahr 2008 ab:

Die touristischen Einheiten TUI Travel, TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten rechnen in 2008 im Vergleich zum Vorjahr mit deutlich besseren Ergebnissen. Wesentliche Ergebnistreiber bei der TUI Travel sind die erwarteten Synergien aus der Zusammenführung von TUI und First Choice,

Margenverbesserungen durch die eingeleiteten Kapazitäts- und Produktmaßnahmen im Bereich Mainstream sowie ein weiteres Wachstum der Bereiche Specialist Holidays, Activity Holidays und Online Destination Services. TUI Hotels & Resorts plant eine weitere Steigerung der Übernachtungen, die von der erwarteten positiven Entwicklung in Fernzielen sowie im östlichen Mittelmeer getragen wird. Die Kreuzfahrten rechnen mit einer guten Nachfrage nach Schiffsreisen und stabilen politischen Rahmenbedingungen in den Zielgebieten.

Zentralbereich

Der Zentralbereich wird aus heutiger Sicht bei erzielten Einsparungen trotz der im Vorjahr enthaltenen positiven Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsgeschäften in etwa in Höhe des Vorjahresniveaus abschließen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Die Ergebnissituation in der Containerschifffahrt im ersten Halbjahr 2008 war von einem deutlichen Anstieg des Frachtratenniveaus im Vergleich zum ersten Halbjahr 2007 geprägt. Dagegen lagen die transportierten Mengen im ersten Halbjahr unter den Erwartungen. Risiken für das Gesamtjahr liegen in diesem Zusammenhang weiterhin in der noch nicht abschließend zu beurteilenden Auswirkung der Finanzmarktkrise auf die Entwicklung des Welthandels. Daneben spielt auch die Entwicklung des Preises für Schiffsbunker für die Ertragsituation eine Rolle. Der Bunkerpreis war im zweiten Quartal 2008 durch einen weiteren Anstieg gekennzeichnet. Schließlich wird auch die weitere Kursentwicklung des US-Dollar zum Euro einen Einfluss auf die Ertragsentwicklung in der Containerschifffahrt haben. Trotz eingetrübter Umfeldfaktoren erwarten wir für das Geschäftsjahr 2008 eine deutliche Steigerung des Ertragsniveaus im Vergleich zum Vorjahr.

**Fortzuführende
Geschäftsbereiche/Konzern**

Insgesamt erwartet der Vorstand für die fortzuführenden Bereiche (Touristik und Zentralbereich) des TUI Konzerns eine deutliche Steigerung des Umsatzes im Geschäftsjahr 2008, die wesentlich auf die erstmalig ganzjährige Einbeziehung der Aktivitäten von First Choice zurückzuführen sein wird. Ausgehend vom Ergebnisziel für die ehemaligen touristischen Einheiten der TUI unter Berücksichtigung der zukünftig erwarteten Ergebnisbeiträge der ehemaligen First Choice-Einheiten sowie erster Synergieerfolge erwartet der Konzern für die Touristik weiterhin einen deutlichen Anstieg des Ergebnisses in 2008.

Die Ergebnisentwicklung des Konzerns insgesamt im Jahr 2008 kann aus heutiger Sicht auf Grund der geplanten Trennung von der Containerschifffahrt nicht abschließend eingeschätzt werden.

Corporate Governance

Im Laufe des zweiten Quartals 2008 haben sich folgende Veränderungen in der Besetzung des Aufsichtsrats der TUI AG ergeben:

Am 28. April 2008 wurde Vladimir Yakushev mit Beschluss des Amtsgerichts Hannover mit sofortiger Wirkung zum Mitglied des Aufsichtsrats der TUI AG bestellt. Zuvor hatte Herr Dr. Franz Vranitzky sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Die aktuelle, vollständige Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft (www.tui-group.com) angegeben und dort der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung des TUI Konzerns für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.

Mio €	Anhang	Q2 2008	Q2 2007 ²⁾ angepasst	H1 2008	H1 2007 ²⁾ angepasst
Umsatzerlöse		4 740,2	3 724,3	8 376,7	6 394,7
Umsatzkosten	(1)	4 447,5	3 517,3	8 019,8	6 264,8
Bruttogewinn		292,7	207,0	356,9	129,9
Verwaltungsaufwendungen	(1)	322,6	236,9	699,8	398,0
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	(2)	- 99,7	+ 8,4	- 82,1	+ 19,9
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	(3)	76,1	-	76,1	-
Finanzerträge		63,9	64,0	72,4	80,0
Finanzaufwendungen		164,4	117,6	266,0	185,5
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen		+ 5,3	+ 10,2	+ 12,9	+ 15,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 300,9	- 64,9	- 681,8	- 338,3
Überleitung auf bereinigtes Ergebnis:					
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 300,9	- 64,9	- 681,8	- 338,3
Zinsergebnis und Ergebnis aus der Bewertung von Zinssicherungsinstrumenten		93,7	54,8	176,6	106,5
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		76,1	-	76,1	-
EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen ¹⁾		- 131,1	- 10,1	- 429,1	- 231,8
Bereinigungen					
Abgangsergebnisse		-	-	-	-
Restrukturierung		190,6	8,7	217,7	10,3
Kaufpreisallokation		11,7	-	53,2	-
Einzel Sachverhalte	(4)	29,9	31,0	45,6	39,3
Bereinigtes EBITA aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		101,1	29,6	- 112,6	- 182,2
Ergebnis vor Ertragsteuern		- 300,9	- 64,9	- 681,8	- 338,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- 23,9	- 139,9	- 138,2	- 205,9
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		- 277,0	75,0	- 543,6	- 132,4
Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich		151,7	- 4,5	140,2	97,9
Konzernergebnis		- 125,3	70,5	- 403,4	- 34,5
- Anteil Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis		- 55,6	58,9	- 222,4	- 57,6
- Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis		- 69,7	11,6	- 181,0	23,1
Konzernergebnis		- 125,3	70,5	- 403,4	- 34,5

€	Q2 2008	Q2 2007 ²⁾ angepasst	H1 2008	H1 2007 ²⁾ angepasst
Unverwässertes Ergebnis je Aktie³⁾	- 0,24	+ 0,19	- 0,93	- 0,28
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,85	+ 0,21	- 1,49	- 0,67
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 0,61	- 0,02	+ 0,56	+ 0,39
Verwässertes Ergebnis je Aktie³⁾	- 0,24	+ 0,20	- 0,93	- 0,28
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	- 0,85	+ 0,21	- 1,49	- 0,67
aus aufgegebenem Geschäftsbereich	+ 0,61	- 0,01	+ 0,56	+ 0,39

¹⁾ Das EBITA entspricht dem Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

²⁾ Infolge des im Geschäftsjahr 2007 ausgeübten Wahlrechts zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten nach IAS 23 reduzierten sich die Zinsaufwendungen im Vergleichszeitraum des Vorjahres um 4,3 Mio. €. Gleichzeitig erhöhten sich die Umsatzkosten sowie der Steueraufwand um 0,2 Mio. € bzw. 0,1 Mio. € und die Sonstigen Erträge verminderten sich um 4,0 Mio. €. Das Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich erhöhte sich insgesamt um 3,5 Mio. €.

³⁾ Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie entsprechend den Regelungen des IAS 33.12 wird die Dividende auf das Hybridkapital mit ihrem Betrag nach Steuern vom Anteil der Aktionäre der TUI AG am Konzernergebnis in Abzug gebracht, da das Hybridkapital Eigenkapital darstellt, aber keinen Anteil der Aktionäre der TUI AG verkörpert.

Bilanz des TUI Konzerns

Mio €	30.6.2008	31.12.2007 ¹⁾ angepasst
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2 799,7	3 060,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	887,0	1 373,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87,4	90,5
Sachanlagen	2 754,0	5 704,4
Nach der Equity-Methode bewertete Unternehmen	438,0	540,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	103,7	108,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	405,8	408,8
Derivative Finanzinstrumente	104,6	28,8
Latente Ertragsteueransprüche	135,8	191,6
Langfristige Vermögenswerte	7 716,0	11 507,4
Vorräte	112,3	208,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	11,2	13,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2 529,0	2 492,6
Derivative Finanzinstrumente	645,8	413,1
Effektive Ertragsteueransprüche	85,2	42,0
Finanzmittel	2 588,3	1 614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	4 337,0	8,8
Kurzfristige Vermögenswerte	10 308,8	4 792,9
	18 024,8	16 300,3

Mio €	30.6.2008	31.12.2007 ¹⁾ angepasst
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	642,3	642,3
Kapitalrücklage	2 471,9	2 471,9
Gewinnrücklagen	- 1 055,0	- 585,7
Hybridkapital	294,8	294,8
Eigenkapital vor Minderheiten	2 354,0	2 823,3
Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital	313,1	297,4
Eigenkapital	2 667,1	3 120,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	701,0	825,2
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	102,8	256,3
Latente Ertragsteuerrückstellungen	129,7	245,5
Sonstige Rückstellungen	371,3	489,9
Langfristige Rückstellungen	1 304,8	1 816,9
Finanzschulden	3 929,5	4 732,8
Derivative Finanzinstrumente	202,6	126,4
Sonstige Verbindlichkeiten	135,3	130,4
Langfristige Verbindlichkeiten	4 267,4	4 989,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5 572,2	6 806,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	26,2	31,7
Effektive Ertragsteuerrückstellungen	88,5	62,8
Sonstige Rückstellungen	343,2	531,6
Kurzfristige Rückstellungen	457,9	626,1
Finanzschulden	1 116,4	806,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 292,1	2 679,0
Derivative Finanzinstrumente	194,7	174,4
Sonstige Verbindlichkeiten	3 301,3	2 087,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6 904,5	5 747,0
Schulden i. Z. m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	2 423,1	0,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	9 785,5	6 373,1
	18 024,8	16 300,3

¹⁾Zur besseren Vergleichbarkeit werden die ursprünglich veröffentlichten Vorjahreswerte um Effekte aus Kaufpreisanpassungen korrigiert, welche innerhalb des nach IFRS 3 vorgesehenen Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt von Beteiligungen durchgeführt werden.

Zusammengefasste Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Mio €	H1 2008	H1 2007 angepasst
Währungsumrechnung	- 170,7	- 7,2
Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	- 19,3	21,9
Rücklage für Wertänderungen von Finanzinstrumenten	400,5	84,5
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und zugehörigem Fondsvermögen	- 43,3	284,7
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	- 70,3	- 149,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	96,9	234,5
Konzernergebnis	- 403,4	- 34,5
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	- 306,5	200,0
- den Aktionären der TUI AG zuzurechnen	- 243,2	178,9
- den anderen Gesellschaftern zuzurechnen	- 63,3	21,1

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio €	H1 2008	H1 2007
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 1 364,1	+ 817,4
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 191,3	- 220,1
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 40,1	658,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	1 132,7	1 256,0
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 54,0	3,4
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1 614,0	688,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2 692,7	1 948,1
davon in der Bilanzposition zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte enthalten	104,4	43,9
Finanzmittelbestand am Ende der Periode für fortzuführende Geschäftsbereiche	2 588,3	1 904,2

Anhang

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in einer im Vergleich zum Konzernjahresabschluss verkürzten Form veröffentlicht. Vom Prinzip der historischen Anschaffungskosten wurde nur bei der Bewertung von Finanzinstrumenten abgewichen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2008 ist die durch das IASB herausgegebene Interpretation IFRIC 11 – „IFRS 2 - Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ – verpflichtend anzuwenden. Die Anwendung dieser Interpretation hat keine Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde grundsätzlich unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zugrunde lagen.

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2007 übt die TUI AG das Wahlrecht nach IAS 1 zur Gliederung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren aus.

Zum Zwecke einer besseren internationalen Vergleichbarkeit sind die Aufwendungen und Erträge aus der Wertänderung von Finanzinstrumenten, soweit sie aus der Sicherung von Bunkeröl, Kerosin und zukünftigen Zahlungsströmen in ausländischer Währung stammen, den Aufwands- bzw. Ertragspositionen zugeordnet, in denen auch die Grundgeschäfte ausgewiesen sind. Dadurch reduzierte sich das Finanzergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres um 28,4 Mio. €.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die TUI AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- oder Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass der Konzern aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen zieht.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurden neben der TUI AG insgesamt 45 inländische und 712 ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Seit dem 1. Januar 2008 wurde eine Gesellschaft infolge der Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit, eine neu gegründete Gesellschaft sowie 30 Gesellschaften auf Grund von Akquisitionen neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Sämtliche Zugänge entfallen auf die Sparte Touristik.

Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind im Vergleich zum Jahresende 2007 vier Gesellschaften. Auf die Schifffahrt entfällt hiervon eine Gesellschaft, die den Konsolidierungskreis auf Grund der Reduzierung der Geschäftstätigkeit verlassen hat.

Darüber hinaus sind drei Gesellschaften aus der Sparte Touristik auf Grund von Liquidation, Verschmelzung bzw. Anwachsung aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Akquisitionen – Desinvestitionen

Im ersten Halbjahr 2008 wurden 30 touristische Gesellschaften (davon im zweiten Quartal 2008: 23) zu Anschaffungskosten (einschließlich Nebenkosten) von umgerechnet 96,6 Mio. € (davon im zweiten Quartal 2008: 69,2 Mio. €) erworben.

Zusammenfassende Darstellung der Akquisitionen

Name und Sitz der erworbenen Gesellschaft	Geschäftstätigkeit	Erwerber	Erwerbszeitpunkt	Erworbener Anteil	Anschaffungskosten ¹⁾ Mio €
Active Safary Pty. Ltd., West Leederville, Australien, und deren Beteiligung an einer weiteren Gesellschaft	Spezialreiseveranstalter für Australien	Trek America Travel Ltd.	21.01.08	je 100 %	1,3
Destination Florida-New England, Inc., Florida, USA und deren Beteiligung an einer weiteren Gesellschaft	Dienstleistungsunternehmen für Kreuzfahrtrlinien	First Choice Holdings, Inc.	17.01.08	je 100 %	4,7
Gullivers Group Ltd., Tewkesbury, UK und deren Beteiligung an einer weiteren Gesellschaft	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	29.02.08	je 100 %	21,1
Your Sporting Challenge Ltd., Southampton, UK	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	19.03.08	100 %	0,3
Real Travel Ltd., Tunbridge Wells, UK und deren Beteiligungen an drei weiteren Gesellschaften	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	03.04.08	je 100 %	20,4
World Challenge Holdings Ltd., London, UK und deren Beteiligungen an sieben weiteren Gesellschaften	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	29.04.08	je 100 %	25,1
Sportsworld Holdings Ltd., Reading, UK und deren Beteiligungen an neun weiteren Gesellschaften	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	13.05.08	je 100 %	18,2
Travelmood Ltd., London, UK	Spezialreiseveranstalter	TUI Travel PLC	02.06.08	100 %	5,5
Gesamt					96,6

¹⁾ Die Anschaffungskosten in Fremdwährungen wurden jeweils in € umgerechnet und umfassen auch die Nebenkosten.

Die Anschaffungskosten umfassen teilweise neben den bereits bezahlten Kaufpreisen auch bestmögliche Schätzungen der von zukünftigen Ereignissen abhängigen zusätzlichen Kaufpreisbestandteile.

Zusammenfassende Darstellung der Erstkonsolidierungsbilanzen

in Mio €, umgerechnet	Buchwerte zum Zeitpunkt des Erwerbs	Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,0	35,1	35,1
Sachanlagen	4,2	–	4,2
Finanzanlagen	0,9	–	0,9
Anlagevermögen	5,1	35,1	40,2
Vorräte	2,5	–	2,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte, einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	28,7	–	28,7
Finanzmittel	24,1	–	24,1
Latente Ertragsteuerrückstellungen	–	9,6	9,6
Sonstige Rückstellungen	24,1	–	24,1
Finanzschulden	10,0	–	10,0
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	46,9	–	46,9
Eigenkapital	- 20,6	25,5	4,9

Der sich zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen, neubewerteten Nettovermögen ergebende Unterschiedsbetrag in Höhe von zum Erwerbszeitpunkt zusammen umgerechnet 91,7 Mio. € wurde jeweils vorläufig als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt.

Auf Grund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerb der Gesellschaften und der Erstellung dieses Zwischenabschlusses des TUI Konzerns konnte die Kaufpreiszurordnung zu den einzelnen Vermögenswerten und Schulden nur vorläufig durchgeführt werden und können keine weiteren Angaben zu IFRS 3 erfolgen.

Die im Geschäftsjahr 2007 auf Grund des kurzen Zeitraums zwischen dem Erwerb der Holidays Services-Gruppe (Marokko) und der Erstellung des Konzernabschlusses nur vorläufig durchgeführten Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte übernommener Vermögenswerte und Eventualschulden konnten im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres innerhalb des nach IFRS 3.62 vorgesehenen Zeitraums von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt endgültig abgeschlossen werden. Vergleichsinformationen für Berichtsperioden vor Fertigstellung der erstmaligen Bilanzierung des Erwerbsvorgangs sind rückwirkend so darzustellen, als wäre die Kaufpreiszurordnung zum Erwerbszeitpunkt bereits fertig gestellt gewesen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die endgültige Kaufpreiszurordnung:

Holidays Services S.A. (Marokko)

	Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ¹⁾		Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden		Buchwerte zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach Anpassung	
	Mio MAD	Mio €	Mio MAD	Mio €	Mio MAD	Mio €
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,0	0,4	–	–	5,0	0,4
Sachanlagen	69,5	6,2	- 20,1	- 1,8	49,4	4,4
Finanzanlagen	13,4	1,2	–	–	13,4	1,2
Anlagevermögen	87,9	7,8	- 20,1	- 1,8	67,8	6,0
Vorräte	2,2	0,2	–	–	2,2	0,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	83,8	7,6	- 7,8	- 0,7	76,0	6,9
Finanzmittel	39,2	3,5	–	–	39,2	3,5
Latente Ertragsteuerrückstellungen			6,1	0,5	6,1	0,5
Sonstige Rückstellungen	0,6	0,1	–	–	0,6	0,1
Finanzschulden	44,5	4,0	- 10,4	- 0,9	34,1	3,1
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	95,3	8,5	–	–	95,3	8,5
Eigenkapital	72,7	6,5	- 23,6	- 2,1	49,1	4,4

¹⁾ Buchwerte einschließlich der von Holidays Services S.A. gehaltenen 100%igen Tochtergesellschaft.

Der aus der Verrechnung des Kaufpreises für den Erwerb von rd. 40,2 % der Anteile und des anteiligen neubewerteten Eigenkapitals entstehende Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzernbilanz erhöhte sich infolge der geänderten Kaufpreiszurordnung und nach Verrechnung von Minderheitenanteilen um 0,3 Mio. €.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 17. März 2008 gab die TUI AG die Entscheidung des Vorstands und des Aufsichtsrats bekannt, sich von der Containerschifffahrt zu trennen. Entsprechend dieser Entscheidung und den Vorschriften des IFRS 5 wird der Bereich Containerschifffahrt wie bereits im Vorquartal beginnend mit dem 31. März 2008 als aufgegebener Geschäftsbereich ausgewiesen.

Der aufgegebene Geschäftsbereich umfasst neben den Aktivitäten der Containerschifffahrt auch die Beteiligungen an den Containerterminals in Altenwerder und in Montreal, Kanada. Im TUI Konzernverbund verbleibt hingegen der Bereich Kreuzfahrten, der bislang in der Sparte Schifffahrt geführt wurde und ab Beginn des Geschäftsjahres der Touristik zugeordnet wird. Die beiden im Konzerneigentum stehenden und von der Containerschifffahrt gemieteten Verwaltungsgebäude

(Ballindamm und Rosenstraße in Hamburg) sind gemäß den Vorschriften des IFRS 5 nicht Teil des aufgegebenen Geschäftsbereichs.

Nach dem Abgang der Containerschifffahrt wird der TUI Konzern ausschließlich im Kerngeschäftsfeld Touristik tätig sein.

Ergebnis aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschifffahrt

Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Q2 2008		Containerschifffahrt	
	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Umsatzerlöse	1 510,1	1 472,5	2 961,3	2 896,2
Umsatzkosten	1 331,2	1 452,7	2 762,1	2 888,2
Verwaltungsaufwendungen	34,0	40,8	64,2	88,8
Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen	2,6	+ 30,5	+ 8,0	+ 225,5
Finanzerträge	3,9	2,7	7,7	6,1
Finanzaufwendungen	6,9	2,5	13,6	8,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	+ 3,2	5,6	+ 5,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	144,5	12,9	142,7	147,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 7,2	17,4	2,5	49,4
davon latente Steueraufwendungen	- 8,2	15,5	0,6	45,0
Ergebnis nach Ertragsteuern (Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbereich)	151,7	- 4,5	140,2	97,9

Auf Grund des schwächeren US-Dollar-Euro-Kurses stiegen die Umsatzerlöse des aufgegebenen Geschäftsbereichs Containerschifffahrt im ersten Halbjahr 2008 trotz leicht gestiegener Transportmengen und deutlich höherer Frachtraten in US-Dollar nur leicht über das Vorjahresniveau.

Nach den Regelungen des IFRS 5 waren ab dem 31. März 2008 die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen (ausgewiesen als Umsatzkosten) auszusetzen. Dadurch erhöhte sich das Ergebnis des laufenden Quartals um 65,8 Mio. €. Ebenso war die Equity-Bewertung der Beteiligungen der Containerschifffahrt nicht fortzusetzen. Unter Einbeziehung der Equity-Bewertung der Beteiligungen für das zweite Quartal wäre das Ergebnis um 7,3 Mio. € höher ausgefallen.

Die im laufenden Geschäftsjahr ausgewiesenen Sonstigen Erträge stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf älterer Schiffscontainer. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2007 enthält in den Sonstigen Erträgen einmalige Gewinne aus der Desinvestition der Minderheitsbeteiligung an der Germanischer Lloyd AG sowie der Vermögenswerte und Schulden der kanadischen Montreal Gateway Terminals in Höhe von insgesamt 192,8 Mio. €. Infolge von Kaufpreisanpassungen ergab sich im Geschäftsjahr 2007 daraus ein Gewinn von zusammen 200,5 Mio. €.

Das Vorjahresergebnis konnte nach Bereinigung der Ergebnisse, insbesondere um diese Einmalserträge aus Desinvestitionen des Vorjahres, aber auch um die Folgeeffekte des IFRS 5 ab dem zweiten Quartal 2008, operativ infolge besserer Umsätze und geringerer Kosten wesentlich übertroffen werden.

Vermögenswerte und Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Containerschiffahrt	
	30.6.2008	31.3.2008
Langfristige Vermögenswerte	2 927,8	2 833,9
Kurzfristige Vermögenswerte	958,2	919,5
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3 886,0	3 753,4
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	844,5	665,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	953,1	894,7
Schulden i. Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	1 797,6	1 559,9

Zum 30. Juni 2008 sind in den zur Veräußerung bestimmten kurzfristigen Vermögenswerten die Finanzmittel der Containerschiffahrt mit 101,3 Mio. € enthalten. Die der Containerschiffahrt zuordenbaren Finanzschulden betragen zum 30. Juni 2008 558,9 Mio. € (davon kurzfristig: 11,3 Mio. €).

Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit des aufgegebenen Geschäftsbereichs

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	Containerschiffahrt	
			H1 2008	H1 2007
Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 179,1	+ 75,4	+ 261,7	+ 102,8
Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	- 64,4	- 107,0	- 189,0	+ 1,2
Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 115,8	+ 52,1	- 91,0	- 103,7
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 0,2	- 0,3	- 8,2	- 2,0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 1,3	+ 20,2	- 26,5	- 1,7

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Auf Grund der seit März 2008 vorgenommenen Klassifizierung der Containerschiffahrt als aufgegebenen Geschäftsbereich nach IFRS 5 wird das Ergebnis dieses Bereichs nunmehr unter der Position „Ergebnis aus aufgegebenem Geschäftsbe-
reich“ und nicht mehr unter den fortzuführenden Bereichen ausgewiesen. Die Vor-
jahresangaben wurden gemäß IFRS 5 entsprechend angepasst.

Die Entwicklung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der fortzuführenden
Geschäftsbereiche gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres ist im Wesent-
lichen durch die Einbeziehung der im September 2007 erworbenen First Choice
Holidays-Gruppe geprägt.

Bei Umsätzen von 2 104,5 Mio. € erwirtschaftete die First Choice Holidays-Gruppe
im 1. Halbjahr 2008 ein saisonbedingt negatives EBITA (bereinigt) von - 37,0 Mio. €.

Insgesamt ist die Ertragslage der fortzuführenden Geschäftsbereiche neben ein-
maligen Aufwendungen aus Restrukturierungen innerhalb der TUI Travel-Gruppe im
Weiteren durch den touristischen Saisonverlauf geprägt. Dadurch fallen geschäfts-
bedingt die positiven operativen Ergebnisse vornehmlich im zweiten sowie im dritten
Quartal und ein kumulierter operativer Gewinn ab dem dritten Quartal an.

Die Umsatzerlöse der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 im Bereich
TUI Travel sind insgesamt deutlich angestiegen, wobei zusammengefasst die im
Spätsommer 2007 erworbene First Choice Holidays-Gruppe mit Umsätzen von
2 104,5 Mio. € ursächlich war. Neben diesem durch die Veränderung des Konsolidie-
rungskreises bedingten Anstieg konnten die Umsatzerlöse durch eine verbesserte

Preisqualität erhöht werden. Diese Erhöhung wurde durch einen Umsatzrückgang im Quellmarkt Europa Mitte auf Grund von reduzierten Flugkapazitäten und dem schwachen Pfund Sterling-Euro-Kurs für den Quellmarkt Europa Nord überkompensiert. Die Bereiche TUI Hotels & Resorts und Kreuzfahrten verzeichneten ein Umsatzplus von 18,9 Mio. € bzw. 18,6 Mio. €.

(1) Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen

Bereinigt um den Beitrag der First Choice Holidays-Gruppe im laufenden Geschäftsjahr sind die Umsatzkosten im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Neben gestiegenen Kerosinpreisen und den gegenläufigen Effekten aus Kostensenkungsmaßnahmen wirkte sich hier auch insbesondere der schwache britische Pfund Sterling-Kurs bei den britischen Gesellschaften aus.

Die Verwaltungsaufwendungen sind um insgesamt 301,8 Mio. € angestiegen. Dieser Anstieg wurde insbesondere durch die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe und den in wesentlichen Teilen hier ausgewiesenen Restrukturierungs- und Integrationskosten der TUI Travel-Gruppe verursacht.

In den Umsatzkosten und Verwaltungsaufwendungen sind folgende Positionen enthalten:

Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen	190,7	152,8	365,6	302,0

Der Anstieg bei den Miet-, Pacht- und Leasingaufwendungen für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres ist auf die Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe zurückzuführen, wobei diese Zunahme durch Anpassungsmaßnahmen bei TUI UK (insbesondere Flugzeuge) gemildert wurde.

Personalaufwand

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Personalaufwand	598,1	425,4	1 147,8	867,8

Der Anstieg des Personalaufwandes aus der Einbeziehung der First Choice Holidays-Gruppe konnte durch die Effekte aus den in Vorjahren durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, vor allem bei der TUI UK und bei der TUI AG, begrenzt werden.

Abschreibungen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Planmäßige Abschreibungen	121,2	94,9	258,0	186,3
Außerplanmäßige Wertminderung von Anlagevermögen	–	0,1	0,8	0,1
Gesamt	121,2	95,0	258,8	186,4

Im Bereich der planmäßigen Abschreibungen wurde der Anstieg aus der Integration der First Choice Holidays-Gruppe durch einen Rückgang der Abschreibungen auf Grund von Restrukturierungen im Quellmarkt Europa Nord abgeschwächt.

(2) *Sonstige Erträge/
Andere Aufwendungen***Sonstige Erträge/Andere Aufwendungen**

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Sonstige Erträge	2,5	8,4	23,6	23,2
Andere Aufwendungen	102,2	0,0	105,7	3,3
Gesamt	- 99,7	+ 8,4	- 82,1	+ 19,9

Die Sonstigen Erträge des abgelaufenen Halbjahres resultieren im Wesentlichen aus Buchgewinnen im Zusammenhang mit Sale-and-Lease-Back-Verträgen des Flugbereichs (10,4 Mio. €) sowie aus Abgangserträgen im Immobilienbereich (4,1 Mio. €). Die in der Vergleichsperiode des Vorjahres ausgewiesenen Erträge stammen überwiegend aus dem Verkauf einer Hotelanlage und von Grundstücken.

In den Anderen Aufwendungen der Berichtsperiode sind im Wesentlichen Buchverluste aus dem Abschluss von Sale-and-Lease-Back-Verträgen in Höhe von 101,7 Mio. € enthalten, die zur Gänze im zweiten Quartal 2008 anfielen. Diese Sale-and-Lease-Back-Verträge wurden im Rahmen der Umsetzung der strategischen Neuausrichtung der Flugaktivitäten der TUI Travel-Gruppe mit der Leasinggesellschaft AerCap Holdings NV und der Fondsgesellschaft Deucalion Aviation Funds für 19 bisher im Eigentum der TUI Travel befindliche Flugzeuge abgeschlossen.

(3) *Wertminderungen
auf Geschäfts- oder
Firmenwerte***Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte**

Mio €	Q2 2008	Q2 2007	H1 2008	H1 2007
„TUIfly“	72,7	–	72,7	–
Tarajal Properties, S.L.	3,4	–	3,4	–
Gesamt	76,1	–	76,1	–

Die ausgewiesenen Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte waren im Zusammenhang mit der Klassifizierung der „TUIfly“ und der Tarajal Properties, S.L. als Veräußerungsgruppen nach IFRS 5 notwendig.

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert einerseits aus der konsolidierungskreisbedingten Erhöhung des Zinsaufwandes durch die Finanzschulden der First Choice Holidays-Gruppe, andererseits aus der Aufnahme eines Bankdarlehens (450,0 Mio. €) auf Basis einer Umtauschanleihe durch die TUI AG und dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Zinsniveau.

Der auf Grund des touristischen Saisonverlaufs resultierende Steuerertrag des ersten Halbjahres 2008 ist durch die im Vorjahreszeitraum berücksichtigten Effekte aus der gesellschaftsrechtlichen Reorganisation der deutschen Gesellschaften im Zusammenhang mit der Errichtung der TUI Travel PLC und der im Vorjahr enthaltenen Effekte aus der Begebung einer Wandelanleihe nur eingeschränkt mit dem ersten Halbjahr 2007 vergleichbar.

(4) *Einzelsachverhalte
nach Bereichen*

Zusätzlich zu den nach IFRS geforderten Angaben wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum bereinigten Ergebnis übergeleitet. Die Bereinigungen zeigen als Abgangsergebnisse Endkonsolidierungserfolge, als Restrukturierungen Ereignisse nach IAS 37 und unter Kaufpreisallokationen sämtliche daraus resultierende Effekte auf das EBITA. Ein weiterer Bestandteil dieser Überleitung sind die im folgenden dargestellten Einzelsachverhalte.

Einzelverhältnisse nach Bereichen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Touristik	29,9	31,0	45,6	39,3
TUI Travel	27,6	31,0	43,3	39,3
<i>davon First Choice Holidays</i>	25,2	–	32,7	–
TUI Hotels & Resorts	2,3	–	2,3	–
Kreuzfahrten	–	–	–	–
Zentralbereich	–	–	–	–
Gesamt	29,9	31,0	45,6	39,3

Im zweiten Quartal angefallene Sonderbelastungen im Bereich Touristik resultieren mit 18,7 Mio. € im Wesentlichen aus einmaligen Sicherungseffekten und Währungsverlusten im Flugbereich. Für das gesamte Halbjahr 2008 bestehen außerdem noch wesentliche Sonderbelastungen aus der Zusammenführung der britischen Aktivitäten der TUI Travel PLC in Höhe von 13,9 Mio. € (davon im zweiten Quartal 2008: 5,0 Mio. €).

Im Bereich TUI Hotels & Resorts wurde im zweiten Quartal 2008 eine bei der Magic Life-Gruppe getroffene Vorsorge für Instandhaltungsaufwendungen einer gepachteten Anlage im Rahmen der Verlängerung und Neuverhandlung des Pachtvertrages bereinigt.

In der Vergleichsperiode des Vorjahres werden vor allem Sonderaufwendungen für das Re-Branding der neuen Marke TUIfly.com, nicht überwälzbare Einmalaufwendungen aus einer Umstellung der Besteuerung von Flugpassagieren in Großbritannien (Air Passenger Duty) sowie einmalige Aufwendungen aus der Neubewertung von Instandhaltungsrückstellungen für gemietete Flugzeuge im Zuge der damals vorbereiteten Fusion der First Choice Holidays-Gruppe und der TUI Touristiksparte ausgewiesen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Veränderung der Konzernbilanz im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ist wesentlich durch die Klassifizierung der Containerschiffahrt und der „TUIfly“ als aufgegebenen Geschäftsbereich bzw. als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 und den entsprechenden Ausweis der Vermögenswerte und Schulden dieser Bereiche als separate Bilanzpositionen geprägt.

Im Weiteren werden daher lediglich die Veränderungen der Bilanzposten unter Ausschluss dieses Effektes erläutert. Die Veränderungen der Bilanzposten sind vor allem bedingt durch den touristischen Saisonverlauf, der sich nach Erwerb der First Choice Holidays-Gruppe stärker ausprägt. Dadurch erhöhten sich sowohl die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen aus touristischen Vorauszahlungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auf Grund der saisonal höheren touristischen Anzahlungen stiegen insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

Der Rückgang der Geschäfts- oder Firmenwerte ist einerseits auf die wertverminderten „Goodwills“ der umgliederten Veräußerungsgruppen „TUIfly“ und Tarajal Properties, S.L. sowie andererseits auch auf das im Vergleich zum Euro schwächere britische Pfund Sterling zurückzuführen.

Die zum 30. Juni 2008 als zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden umfassen den aufgegebenen Geschäftsbereich Containerschiffahrt, die Veräußerungsgruppen „TUIfly“ und Tarajal Properties, S.L. sowie sonstige langfristige Vermögenswerte.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Mio €	30.6.2008	31.12.2007
Containerschiffahrt	3 886,0	–
„TUIfly“	293,3	–
Tarajal Properties, S.L.	38,6	–
Sonstige Vermögenswerte	119,1	8,8
Gesamt	4 337,0	8,8

Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten

Mio €	30.6.2008	31.12.2007
Containerschiffahrt	1 797,6	–
„TUIfly“	617,5	–
Tarajal Properties, S.L.	8,0	–
Gesamt	2 423,1	–

TUI Travel, Deutsche Lufthansa AG und Albrecht Knauf Industriebeteiligung GmbH haben auf Basis einer Ende Januar 2008 abgeschlossenen Absichtserklärung Prüfungen zur möglichen Zusammenführung ihrer Tochtergesellschaften Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH, Hapag-Lloyd Express GmbH, Germanwings GmbH und Eurowings Luftverkehrs AG unter einer gemeinsamen, eigenständigen Holding durchgeführt. Eine Einigung mit dem Abschluss einer rechtlich bindenden Vereinbarung hängt nunmehr letztlich von dem erfolgreichen Ausgang der abschließenden Verhandlungen ab. Auf Grund der Entwicklung dieser Verhandlungen waren die auf diese beiden „TUIfly“-Gesellschaften entfallenden Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz zum 30. Juni 2008 gemäß IFRS 5 gesondert als Veräußerungsgruppe zu klassifizieren und unter den „Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ und „Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ auszuweisen.

Auf Grund der derzeitigen Konkretisierung der Verkaufsverhandlungen für die Anteile an der Hotelbesitzgesellschaft Tarajal Properties, S.L. werden die Kriterien des IFRS 5 nun erfüllt und die zur Veräußerung stehenden Vermögenswerte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Schulden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

In den sonstigen langfristigen Vermögenswerten sind zum 30. Juni 2008 neben zum Verkauf bestimmten Flugzeugen (110,7 Mio. €), Grundstücken und Gebäuden auch Appartements einer Hotelanlage ausgewiesen (zum 31. Dezember 2007: 8,8 Mio. €).

Im Zusammenhang mit der Erhöhung des Zinsniveaus im ersten Halbjahr 2008 ergab sich aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach IAS 19 eine entsprechende Verminderung dieses Bilanzpostens. Diese Abnahme wurde durch eine Verschlechterung des Marktwertes von Planvermögen (insbesondere in Großbritannien) überkompensiert. Darüber hinaus bewirkt die Umgliederung der Pensionsverpflichtungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs Containerschiffahrt und der Veräußerungsgruppe „TUIfly“ in die Bilanzposition „Schulden i.Z.m. zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ eine weitere Abnahme der ausgewiesenen Pensionsrückstellungen.

Die wesentliche Verbesserung der Netto-Finanzposition (+ 1,5 Mrd. €) im Vergleich zum 31. Dezember 2007 resultiert insbesondere saisonbedingt aus der laufenden Geschäftstätigkeit und darüber hinaus aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzschulden der TUI Travel PLC. Im übrigen wirken hier die nach IFRS 5 vorzunehmenden Umgliederungen in die dafür vorgesehenen Bilanzpositionen mit einer Verbesserung von insgesamt 0,6 Mrd. €.

Eigenkapitalveränderungen

Das Eigenkapital minderte sich durch das negative Konzernergebnis um 403,4 Mio. €.

Weiterhin nahm das Eigenkapital auf Grund des im Berichtszeitraums schwachen US-Dollars und des britischen Pfund Sterling ab.

Der TUI Konzern übt das Wahlrecht des IAS 19 zur erfolgsneutralen Behandlung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste aus Pensionszusagen zum Entstehungszeitpunkt mit dem Eigenkapital aus.

Die direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Gewinne aus Sicherungsinstrumenten, die aus der effektiven Absicherung zukünftiger Zahlungsströme resultieren, stiegen im Berichtszeitraum um 318,9 Mio. €. Der Anstieg ist zusammen betrachtet auf sehr gute Marktwerte für Sicherungsinstrumente zur Absicherung von Kerosin- und Bunkerölgeschäften zurückzuführen.

Die auf die Minderheitengeschafter der TUI Travel PLC entfallenden negativen Eigenmittel, die im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der First Choice Holidays Gruppe zurückzuführen sind, werden gemäß IAS 27.35 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die direkt im Eigenkapital erfassten kumulativen Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs Containerschiffahrt und der Veräußerungsgruppen „TUIfly“ und Tarajal Properties, S.L. belaufen sich auf 83,0 Mio. € bzw. 62,9 Mio. €.

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2008 bestanden Haftungsverhältnisse in Höhe von rund 76,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2007 rund 70,7 Mio. €). Haftungsverhältnisse sind nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten, die in Höhe der am Bilanzstichtag möglichen Inanspruchnahme ausgewiesen werden. Es handelt sich vor allem um Haftungsübernahmen für Hotelbeteiligungen, die im Rahmen von Kreditneuordnungen zur Finanzierung von Projekten gewährt wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus operativen Miet-, Pacht- und Charterverträgen reduzierten sich nach Ablauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 auf 5,0 Mrd. € nach 5,3 Mrd. € zum 31. Dezember 2007. Der beizulegende Zeitwert verminderte sich von 4,3 Mrd. € auf 4,1 Mrd. €. Auf die Containerschiffahrt entfallen davon 2,1 Mrd. € (Nennwert) bzw. 1,7 Mrd. € (Zeitwert).

Die weiteren Sonstigen finanziellen Verpflichtungen erhöhten sich insgesamt leicht auf 4,2 Mrd. € nach Ablauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2008 nach 4,1 Mrd. € zum Ende des letzten Geschäftsjahres. Während die Bestellobligen für Investitionen infolge der Bestellung von sechs Containerschiffsneubauten mit einer Kapazität von je 8 750 TEU reduziert um die im Geschäftsjahr 2008 erfolgten Schiffsauslieferungen um insgesamt 0,2 Mrd. € auf 3,6 Mrd. € zunahmen, haben sich die Übrigen finanziellen Verpflichtungen nur unwesentlich verringert. Der beizulegende Zeitwert der weiteren Sonstigen Verpflichtungen verringerte sich laufzeitenbedingt von 3,6 Mrd. € auf 3,5 Mrd. €. Zum 30. Juni 2008 betrug das Bestellobligo für Investitionen der Containerschiffahrt zum Nennwert 0,8 Mrd. € (Zeitwert 0,7 Mrd. €).

Bestellobligen für touristische Leistungen werden ab dem Geschäftsjahr 2007 branchenüblich nicht mehr ausgewiesen. Die Vorjahreswerte sind entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Ausgehend vom Konzernergebnis nach Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach der indirekten Methode abgeleitet. Der Finanzmittelbestand der fortzuführenden Geschäftsbereiche verminderte sich bedingt durch die Klassifizierung aufgebener Geschäftsbereiche um 104,4 Mio. € (davon Finanzmittel der Containerschiffahrt zum 30. Juni 2008: 101,3 Mio. €). Insgesamt erhöhte er sich durch die laufende Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum um 974,3 Mio. € auf 2 588,3 Mio. €.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 546,7 Mio. € auf 1 364,1 Mio. €. Hauptsächlich ist die Zunahme auf die erstmalige Einbeziehung der Aktivitäten der First Choice sowie auf den guten Geschäftsverlauf in den Bereichen Schiffahrt und Touristik zurückzuführen.

Aus der Investitionstätigkeit sind im laufenden Jahr 191,3 Mio. € an Mitteln abgeflossen. Der Mittelabfluss im laufenden Geschäftsjahr ist insbesondere eine Folge von Investitionen in Sachanlagen (im Wesentlichen für Containerschiffe und Hotelanlagen) und in Finanzanlagen (vor allem der Erwerb von Gesellschaften durch die TUI Travel-Gruppe). Dagegen stehen Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Flugzeugen an die AerCap Holdings NV und aus der Tilgung von Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Abgang der AMC-Gruppe in Vorjahren. Das Vorjahr enthielt einen Zufluss in Höhe von insgesamt 351,4 Mio. € aus dem Verkauf von Sach- und Immateriellem Vermögen, vor allem aus der Veräußerung der Montreal Gateway Terminals.

Aus der Finanzierungstätigkeit, bei der auch die Zinszahlungen (215,4 Mio. €) berücksichtigt werden, hat sich der Finanzmittelbestand um 40,1 Mio. € vermindert. Der Aufnahme mehrerer langfristiger Bankdarlehen, darunter eines Kredites auf Basis einer Umtauschanleihe bei der TUI AG, standen Tilgungen kurzfristiger Bankkredite bei der TUI Travel PLC gegenüber.

Im Wesentlichen wechsellkursbedingt – durch die Abschwächung des britischen Pfund – nahm der Finanzmittelbestand um weitere 54,0 Mio. € ab.

Zusammengefasste Eigenkapitalveränderungsrechnungen

Für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2008

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2008 (angepasst)	642,3	2 471,9	- 585,7	294,8	2 823,3	297,4	3 120,7
Dividendenzahlungen	–	–	- 108,8	–	- 108,8	–	- 108,8
Dividende Hybridkapital	–	–	- 12,9	–	- 12,9	–	- 12,9
Erstkonsolidierung	–	–	1,7	–	1,7	–	1,7
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	–	–	- 32,2	–	- 32,2	–	- 32,2
Aktienorientierte Vergütungsprogramme der TUI Travel	–	–	5,1	–	5,1	–	5,1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	165,4	–	165,4	1,8	167,2
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	–	–	- 69,8	–	- 69,8	- 0,5	- 70,3
Konzernergebnis	–	–	- 417,8	–	- 417,8	14,4	- 403,4
Stand zum 30.6.2008	642,3	2 471,9	- 1 055,0	294,8	2 354,0	313,1	2 667,1

Für die Zeit vom 1.1. bis 30.6.2007

Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Hybridkapital	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand zum 1.1.2007	641,7	2 396,2	- 604,4	294,8	2 728,3	279,1	3 007,4
Dividendenzahlungen	–	–	–	–	–	- 14,6	- 14,6
Dividende Hybridkapital	–	–	- 12,8	–	- 12,8	–	- 12,8
Ausgabe Wandelanleihe	–	119,7	–	–	119,7	–	119,7
Erstkonsolidierung	–	–	- 0,9	–	- 0,9	1,9	1,0
Auswirkung aus Erwerb von Minderheiten	–	–	- 22,5	–	- 22,5	- 0,9	- 23,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	385,8	–	385,8	- 1,9	383,9
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	–	- 47,9	- 101,4	–	- 149,3	- 0,1	- 149,4
Konzernergebnis	–	–	- 57,6	–	- 57,6	23,1	- 34,5
Stand zum 30.6.2007 (angepasst)	641,7	2 468,0	- 413,8	294,8	2 990,7	286,6	3 277,3

Segmentkennzahlen

Außenumsätze mit fremden Dritten nach Sparten und Geschäftsbereichen

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Touristik	4 721,6	3 680,3	8 344,9	6 319,7
TUI Travel	4 575,2	3 553,6	8 046,6	6 058,9
davon First Choice Holidays	1 182,5	–	2 104,5	–
TUI Hotels & Resorts	99,9	90,7	193,8	174,9
Kreuzfahrten	46,5	36,0	104,5	85,9
Zentralbereich	18,6	44,0	31,8	75,0
Fortzuführende Geschäftsbereiche	4 740,2	3 724,3	8 376,7	6 394,7
Aufgebener Geschäftsbereich - Containerschifffahrt	1 510,1	1 472,5	2 961,3	2 896,2

Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte nach Sparten und Geschäftsbereichen (EBITA)

Mio €	Q2 2008	Q2 2007 angepasst	H1 2008	H1 2007 angepasst
Touristik	- 146	13	- 451	- 224
TUI Travel	- 159	- 1	- 483	- 257
davon First Choice Holidays	- 19	–	- 171	–
TUI Hotels & Resorts	13	15	26	31
Kreuzfahrten	0	- 1	6	2
Zentralbereich	15	- 23	22	- 8
Fortzuführende Geschäftsbereiche	- 131	- 10	- 429	- 232
Aufgebener Geschäftsbereich - Containerschifffahrt	148¹⁾	13	149¹⁾	150

¹⁾ mit Folgeeffekten aus IFRS 5: Aussetzung der planmäßigen Abschreibung (65,8 Mio. €) sowie der Equity-Bewertung der Beteiligungen (7,3 Mio. €).

Das Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITA) enthält in den sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 folgende Ergebnisse aus den nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen: Touristik 12,9 Mio. € (Vorjahr 15,5 Mio. €) und Schifffahrt (für das erste Quartal 2008) 5,6 Mio. € (Vorjahr 5,0 Mio. €).

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die TUI AG in Ausübung ihrer normalen Geschäftstätigkeit in unmittelbaren oder mittelbaren Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen. Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind unverändert auf Grundlage internationaler Preisvergleichsmethoden gemäß IAS 24 zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit konzernfremden Dritten üblich sind. Weitergehende Informationen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sind im Konzernanhang 2007 im Rahmen der „Sonstigen Erläuterungen“ enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der Vorstand
Hannover, den 11. August 2008



Frenzel



Baier



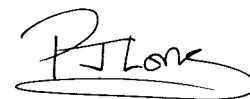
Behrendt



Engelen



Feuerhake



Long

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die TUI AG, Berlin und Hannover

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der TUI AG, Berlin und Hannover, für den Zeitraum vom 1. Januar 2008 bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichten anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichten anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hannover, den 11. August 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer



Sven Rosorius
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2008/2009

Zwischenbericht Januar bis September 2008	14. November 2008*)
Bilanzpressekonferenz 2009	25. März 2009
Ordentliche Hauptversammlung 2009	13. Mai 2009

*) voraussichtlich

Impressum

TUI AG

Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover

Telefon 0511.566-00

Telefax 0511.566-1901

E-Mail investor.relations@tui.com

Internet www.tui-group.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Beide Sprachfassungen sind auch im Internet abrufbar unter www.tui-group.com

TUI AG
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover